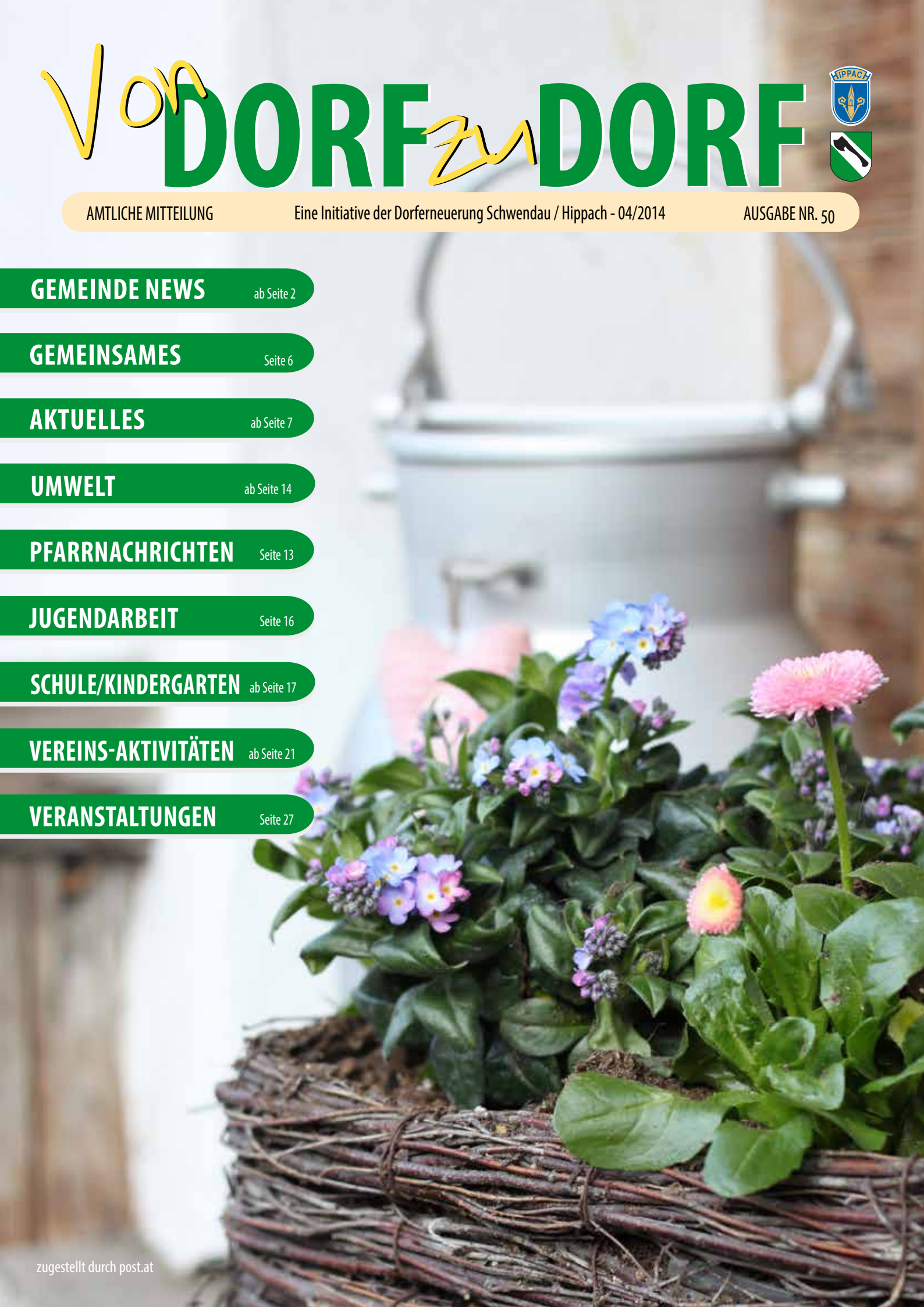
Von DORF zu DORF

AMTLICHE MITTEILUNG | Eine Initiative der Dorferneuerung Schwendau / Hippach - 04/2014 | AUSGABE NR. 50

GEMEINDE NEWS ab Seite 2
GEMEINSAMES Seite 6
AKTUELLES ab Seite 7
UMWELT ab Seite 14
PFARRNACHRICHTEN Seite 13
JUGENDARBEIT Seite 16
SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 17
VEREINS-AKTIVITÄTEN ab Seite 21
VERANSTALTUNGEN Seite 27



zugestellt durch post.at

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

WILDBACHVERBAUUNGSMASSNAHMEN

Die Bauarbeiten für die Verbauung des Sidan- und Horbergbaches im Ortsteil Mühlen wurden von der Wildbach- und Lawinenverbauung Anfang März wieder in Angriff genommen. Bisher wurden an Baukosten € 2.660.000,- ausgegeben, die sich wie folgt aufteilen:

2010	€ 160.000,-	Baustelleneinrichtung, Aushub
2011	€ 400.000,-	Grundschwellen
2012	€ 1.100.000,-	Grundschwellen, Balkensperren
2013	€ 1.000.000,-	Becken, Grundschwellen

Die Projektkosten betragen insgesamt € 5.200.200,-, davon trägt die Gemeinde Schwendau 17%. Für 2014 sind folgende Arbeiten laut Wildbach- und Lawinenverbauung geplant:

- Fertigstellung der orografisch linken Seite des Geschieberückhaltebeckens von der Trogsperre bis zum Einlauf des Sidanbaches als Grobsteinschlichtung in Beton (Setzen der Spundwände im Dammkörper)
- Fertigstellung der Sperrenstaffelung (von der Bamer-Brücke aufwärts)
- Fortführen Aushub für das Geschiebeablagerungsbecken
- Einlegen der Rechenstäbe bei der Trogsperre
- Abbruch des Wohnhauses „Stanglhäusl"
- Errichtung Einlaufbauwerk Sidanbach mit Brückenüberfahrt
- Fertigstellung des Steinschlagschutzdammes Neu-Burgstall

Die Gesamtfertigstellung ist für 2015 geplant.

ERHÖHUNG DER FÖRDERUNG VON ENERGIEBERATUNGEN

Mit Email vom 27.01.2014 wurde von Energie Tirol informiert, dass der Unkostenbeitrag für die Energieberatung mit Wirksamkeit 01.01.2014 von € 90,- auf € 120,- angehoben wurde.
Die Gemeinde Schwendau hat die Energieberatung bisher mit einem Beitrag von € 45,- unterstützt. Aufgrund der Indexanpassung des gesamten Unkostenbeitrages soll auch die Förderung der Gemeinde Schwendau von € 45,- auf € 60,- erhöht werden.

ABRECHNUNG KAT-SCHÄDEN

Beschädigung Straße Dornegg		
Gesamtschadenssumme	3.213,00 €	
Bundeszuschuss	1.194,50 €	37%
Bedarfszuweisung	382,00 €	12%
Restsumme	1.636,50 €	51%
Wanderweg Schrofensiedlung		
Gesamtschadenssumme	9.962,74 €	
Bundeszuschuss	4.981,00 €	50%
Bedarfszuweisung	1.594,00 €	16%
Restsumme	3.387,74 €	34%
HW Wiesberg Hangrutsch		
Gesamtschadenssumme	42.969,80 €	
Bundeszuschuss	21.484,50 €	50%
Bedarfszuweisung	6.875,00 €	16%
Restsumme	14.610,30 €	34%
Kleinschwendberg Klammstein (HW 2011)		
Gesamtschadenssumme	115.147,53 €	
Bundeszuschuss	57.586,00 €	50%
Bedarfszuweisung	12.739,00 €	11%
Restsumme	44.822,53 €	39%
Kleinschwendberg Keiler (HW 2010)		
Gesamtschadenssumme	7.439,88 €	
Bundeszuschuss	3.720,00 €	50%
Bedarfszuweisung	1.190,00 €	16%
Restsumme	2.529,88 €	34%
Aritzbach (Schätzung HW 2013)		
Gesamtschadenssumme	85.900,80 €	
Bundeszuschuss	42.950,00 €	50%
Bedarfszuweisung	13.744,00 €	16%
Restsumme (noch nicht abgerechnet)	29.206,80 €	34%

BEITRAGSZAHLUNGEN 2013 ÖFFENTLICHER INTERESSENTSCHAFTSWEG HORBERG

Es hat eine Zusammenkunft mit der Straßeninteressentschaft Horbergweg stattgefunden.
Für die Sanierungsarbeiten 2013 hat die Gemeinde Schwendau einen Beitrag in der Höhe von € 45.986,09 zu bezahlen. Von den Gesamtkosten müssen die Gemeinden 30% übernehmen, die sich auf 26% Gemeinde Schwendau und 4% Gemeinde Hippach aufteilen. Aufgrund der Witterungseinflüsse im heurigen Winter musste der Schibusverkehr umgestellt werden, da die Tonnagebeschränkung von 16 Tonnen auf 7,5 Tonnen reduziert werden musste. Der Horbergweg wird im Winter durch die Schibusse stark beansprucht, da während der Wintersaison täglich 4-5 Busse, Gäste aus dem Hochschwendberg in das Schigebiet bringen. Dieses Problem könnte eventuell durch eine Liftverbindung vom Hochschwendberg zum Gerent gelöst werden.

FESTLEGUNG GEMEINDESTEUERN- UND ABGABEN 2014

Bgm. Hauser informiert den Gemeinderat, dass von Seiten der BH Schwaz die Mitteilung ergangen ist, dass die Abgaben zumindest lt. Indexerhöhung anzupassen sind, besonderer Wert ist jedoch darauf zu legen, dass die Steuern und Abgaben so eingehoben werden, dass kostendeckend gewirtschaftet wird. Die Gemeindesteuern belieben zum Großteil gleich wie im Vorjahr, lediglich erfolgt eine Indexanpasssung der Kanalanschluss- und Kanalbenützungsgebühr wie folgt:
Erhöhung Kanalanschlussgebühr (Bruttobetrag)
von € 5,10/m³ auf € 5,24/m³ umbauter Raum
BA 01,02,04,05,08,09 und BA 03 im Bereich Kleinschwendberg von € 12,13/m³ auf € 12,27/m³ umbauter Raum für AIZ Nebensammler Finkenberge I und II und Penken-Gschößberg
von € 22,80/m³ auf € 22,94/m³ umbauter Raum für ABA Schwendau BA 03 Schigebiet Horberg
Erhöhung Kanalbenützungsgebühr
von € 1,99 auf € 2,048/m³ Wasserverbrauch
BA 01,02,04,05,08,09 und BA 03 im Bereich Kleinschwendberg | von € 2,57/m³ auf € 2,62/m³ Wasserverbrauch für AIZ Nebensammler Finkenberge I und II und Penken-Gschößberg von € 3,66/m³ auf € 3,71/m³ Wasserverbrauch

FESTLEGUNG DER SUBVENTIONSZAHLUNGEN AN VEREINE FÜR 2014

Die Vereinssubventionen für das Jahr 2014 wurden vom Gemeinderat festgelegt und es gibt keine Änderungen zum Vorjahr. Insgesamt werden € 36.000,- an Vereinsförderungen ausbezahlt. An Tierzuchtvereine für die Tierzuchtförderung werden € 3.450,- ausbezahlt.

SATZUNGSÄNDERUNG MÜLLABFUHRORDNUNG DER GEMEINDE SCHWENDAU

In den letzten Jahren haben sich einige Satzungsänderungen in der Müllabfuhrordnung ergeben und somit musste die Müllabfuhrordnung der Gemeinde Schwendau angepasst werden. Es haben sich im Genauen nur Änderungen in den Definitionen ergeben. Die Müllabfuhrordnung ist auf unserer Homepage www.schwendau.at veröffentlicht. Es wird daraufhin gewiesen, dass die Abholung des Gelben Sacks in Schwendau noch notwendig ist. Für die Verteilung der Gelben Säcke erhält die Gemeinde einen Kostenbeitrag von der Firma Daka. Die Abfuhr der Gelben Säcke kostet den Bürgern nichts. Wenn die Abholungen in den nächsten Jahren aufgrund der persönlichen Abgabe beim Recyclinghof weniger werden sollte, dann besteht die Gefahr, dass die Gelbe Sack-Abfuhr eingestellt wird. Dies würde zu einer Verschlechterung des Bürgerservice führen.

HAUSHALTSPLAN 2013

Der Gemeinderat hat den in der Zeit von 17.01.2014 bis 03.02.2014 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegten Entwurf des Voranschlages geprüft und den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2014 einstimmig wie folgt genehmigt:

	EINNAHMEN	AUSGABEN
Ordentlicher Haushalt		
	€ 5.029.600,00	€ 5.029.600,00
Außerordentlicher Haushalt		
	€ 1.732.000,00	€ 1.732.000,00
GESAMT	€ 6.761.600,00	€ 6.761.600,00

Schwerpunkte im Jahre 2014 sind:
Abschluss Raumordnungskonzept und Erstellung neuen Flächenwidmungsplan; Feuerwehr: Anschaffung von Kleingeräten, Umrüstung Dienstkleidung Uniform; Volksschule: EDV-Geräte, Jalousien in den Klassen ostseitig, Fenstersanierung mit Aluverkleidung, Instandhaltungsarbeiten am Gebäude; Erweiterung Kinderspielplatz Mühlbach; Errichtung neue Werbetafeln im Gemeindegebiet; Weitere Gewährung von Energieförderungen Asphaltierungsarbeiten; Beitragszahlung an Asteggstraße und Horbergweg; Interessentenbeitrag für Verbauung Horberg- und Sidanbach; Anschaffungen Elektrofahrräder; Beitrag Dachsanierung altes Schulhaus; Wegvermessungen; Sanierung Tiefbrunnen Drei Linden; Erweiterung Ortsnetz Kanal und Wasser; Oberflächenentwässerung Gewerbegebeit Kreuzlau, Restfinanzierung Umbau Amtsgebäude; Fertigstellung HB Mühlen, Restfinanzierung Gemeindestraße Mühlbach-Burgstall;

Im Zuge des Haushaltsplanes 2014 wurde über die wichtigsten Ausgaben in der Gemeinde für diverse Einheiten 2014 informiert:
Wichtige Ausgaben in der Gemeinde für diverse Einheiten 2014

	Ausgaben	Einnahmen	Restk. Gemeinde
Feuerwehr	50.600,00 €	2.700,00 €	47.900,00 €
Volksschule	389.200,00 €	184.800,00 €	204.400,00 €
Hauptschule	82.300,00 €	- €	82.300,00 €
Sonder-/Berufschulen, Poly	40.900,00 €	- €	40.900,00 €
Kindergärten	235.600,00 €	71.500,00 €	164.100,00 €
Kinderkrippe	16.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
Jugendzentrum Kam'in	11.500,00 €	- €	11.500,00 €
Sport- und Freizeitanlagen	93.500,00 €	1.400,00 €	92.100,00 €
Landesmusikschule, Pavillon, Musikpflege	57.900,00 €	12.600,00 €	45.300,00 €
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	217.100,00 €	18.700,00 €	198.400,00 €
Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Wohlfahrt, Pflegegeld, Sozialsprengel, Grundsicherung, Jugendwohlfahrt, Rehabilitation			
Alten- und Pflegeheime	15.000,00 €	- €	15.000,00 €
Rettungseinrichtungen	18.600,00 €	- €	18.600,00 €
Bezirkskrankenhaus	71.600,00 €	- €	71.600,00 €
Tiroler Krankenanstalten-finanzierungsfonds	220.700,00 €	- €	220.700,00 €
Gemeindestraße	184.800,00 €	51.700,00 €	133.100,00 €
Schutzwasserbau Verbauung Mühlen Sidan-/Horbergbach	326.800,00 €	150.000,00 €	176.800,00 €
Tierzuchtvereine, Tierseuchen- und Schädlingsbekämpfung	5.800,00 €	- €	5.800,00 €
Meldewesen und Förderung F.	14.100,00 €	- €	14.100,00 €
Dörferbus	7.300,00 €	- €	7.300,00 €
Straßenreinigung und Winterdienst	39.900,00 €	- €	39.900,00 €
Öfftenliche Straßenbeleuchtung	23.800,00 €	- €	23.800,00 €
Friedhof	24.500,00 €	- €	24.500,00 €
Landesumlage	97.500,00 €	- €	97.500,00 €
GESAMT	**2.245.000,00 €**	**501.400,00 €**	**1.743.600,00 €**

BETRIEBE MIT MARKTBESTIMMTER TÄTIGKEIT	**Kosten für die Gemeinde**
Betriebe der Wasserversorgung	150.000,00 €
Betriebe der Abwasserbeseitigung	268.700,00 €
Betriebe der Müllbeseitigung	97.800,00 €

INFORMATION BÜRGERMEISTER

101. Jahreshauptversammlung der FF Schwendau am 29.11.2013: Derzeit sind 80 aktive Mitglieder und 39 Reservemitglieder, gesamt 129 Mitglieder bei der FFW Schwendau. Im Jahr 2013 konnten insgesamt 22 Einsätze gezählt werden, davon 5 Brandeinsätze, 6 Täuschungsalarme, 11 technische Einsätze.

Aus der Gemeinde Schwendau besuchen 1 Schüler die Volksschule Mayrhofen, 5 Schüler die NMS Mayrhofen und 4 Schüler die Polytechnische Schule Mayrhofen.
Kopfquote Hauptschule: € 1.059,16
Kopfquote Poly: € 2.850,00

Statistik aus dem Standesamtsverband Mayrhofen für 2013: Geburten: 71 Gesamt, 18 Schwendau, Sterbefälle: 33 Gesamt, 7 Schwendau, Eheschließungen: 25 Gesamt, 3 Schwendau

Insgesamt werden 742 Schüler in der Landesmusikschule Zillertal unterrichtet. In der Exposition Hippach/Schwendau werden insgesamt 104 Schüler unterrichtet. Hippach: 32 Schüler, Ramsau: 26 Schüler, Schwendau: 46 Schüler

Die Agrargemeinschaft Burgstall hat um eine Wiederaufnahme des Verfahrens betreffend Regelung Gemeindegutsagrargemeinschaft angesucht. Der Landesagrarsenat hat den Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens abgewiesen.

Bgm. Hauser informiert, dass die Gemeinde von der ÖBf Österreichischen Bundesforste AG darauf aufmerksam gemacht worden ist, dass Holz in den Hochwasserabflussbereiches des Horbergbaches geraten ist. Die Waldordnung sieht vor, wenn der Schaden zuordenbar ist, sind die Besitzer für die Räumung von Bächen zuständig. Ist der Schaden aber nicht zuordenbar (zB. bei Schneefall) ist die Gemeinde für die Räumung zuständig, kann aber das Holz was daraus vorgeht behalten. In diesem Fall ist die Gemeinde Schwendau dafür zuständig.

Es haben sich schon mehrere Bürger bei Gemeinderäten beschwert, dass die Straße vom Neuwirt bis zur Landstraße in einem sehr schlechten Zustand ist. Bgm. Hauser informiert, dass diese Straße im Zuge der Straßenverbreiterung der L299 instandgesetzt werden soll.

Im Gemeinderat erfolgte eine Information über die Kinderschiwochen der Volksschulen und Kindergärten. Bei einer Nachbesprechung am 23.01.2014 wurden einige Änderungen vorgenommen, welche der Gemeinderat zur Kenntnis genommen hat. Schikurszeiten: Es wird von allen festgelegt, dass keine Teilung des Kurses in Vormittag und Nachmittag stattfinden werden, sondern nur mehr im Block am Vormittag stattfindet.
Schikurstermine: Folgende Kurstermine und Einteilungen gelten ab 2013/2014 die jährlich zwischen den Schischulen wechseln: Kindergarten Schwendau/Burgstall - 3. Dezemberwoche, Volksschule Schwendberg - 4. Jännerwoche, Volksschule Schwendau-Hippach - 3. Dezemberwoche, Kindergarten Hippach - 3. Jännerwoche. Die Schikurskosten werden mit € 80,--pro Kind festgelegt. Darin enthalten ist die Schiausrüstung für Kinder, die selbst keine Ausrüstung besitzen. Für die Kurskosten wird ein Selbstbehalt in der Höhe von € 40,-- pro Kind bei den Eltern eingehoben. Die restlichen Kosten übernehmen die Gemeinden. Die Skirennen werden am Donnerstag oder Freitag durchgeführt und anschließend findet die Preisverteilung beim Musikpavillon Hippach statt. Jausen Regelung: Einhellig vertritt man die Meinung, dass die Kinder in Zukunft keine Rucksäcke für die Jause mehr mitnehmen müssen. Es wird deshalb mit den Restaurationsbetrieben am Horberg betreffend der Einkehr und der Preise für das Essen eine Regelung getroffen. Für die Verpflegung wird ein Beitrag von den Eltern eingehoben.

Bgm. Hauser informiert über die letzten Bauverhandlungen:
Herr Thallmann Richard, Lindenstraße 62: An- und Umbau Wohnhaus
Wechselberger Martin, Georg und Christof, Burgstall Neuhaus: 3 Einfamilienhäuser
Hauser Christoph und Stern Tanja: Nachverhandlung des Daches und Fenster
Fuchs Sonja und Roland, Dorf 154: An- und Umbau Wohnhaus

Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

KONTOKORRENTKREDIT – GENEHMIGUNG:

Es wird einstimmig beschlossen, bei der Raiba Hippach für das Jahr 2014 einen Kommunalkredit in der Höhe von €300.000,-- Zinsfuß 2,392 % p.a. kontokorrentmäßig, Verrechnung im Nachhinein vierteljährlich; vierteljährliche Anpassung, erstmals am 01.04.2014, entsprechend der Entwicklung 3-Monats-EURIBOR + 2,125 %-Punkte, Berechnungsbasis letzter Tagessatz vor Beginn einer Zinsperiode, laut vorliegendem Kreditvertrag abzuschließen.

PERSONALANGELEGENHEITEN

Der Dienstvertrag nach § 101 G-VBG für Bauamtsleiter/Sekretär Martin Frontull, Ginzling 253a wird einstimmig genehmigt.

Gemäß Tiroler Gemeindeordnung 2001 § 58(3) wird die Gemeindekassierin Elfriede Klocker, Laimach 179 auf Vorschlag des Bürgermeisters ab 01.04.2014 einstimmig zur Amtsleiterin bestellt.

Frau Verena Daum, Schwendberg 411 absolviert ab Herbst 2014 eine Ausbildung zur Kindergartenassistentin. Die Gemeinde Hippach beschäftigt sie daher ab 01.04.2014 als Assistentin im Ausmaß von 10 Wochenstunden bis zum Ende des Kindergartenjahres 2014/15. Der Dienstvertrag nach §§ 1153 ff ABGB wird einstimmig genehmigt.

TIWAG – DIENSTBARKEITS-ZUSICHERUNGSVERTRAG FÜR TRAFO:

Die TIWAG beabsichtigt, auf Gemeindegrund (Gp. 1059/1, KG. Laimach) eine Trafostation laut vorliegenden Skizzen zu errichten. Laut dem Dienstbarkeits-Zusicherungsvertrag soll die Einräumung dieser Dienstbarkeit mit € 250,--/m² und einer Entschädigung für Kabelverlegungen abgegolten werden. Über die genaue Lage sollen nochmals bei einer Besichtigung an Ort und Stelle (Bgm. Gerhard Hundsbichler, GR Michl Mader) mit dem Vertreter der TIWAG Gespräche geführt werden.

FRIEDHOF: AUFLASSUNG GRÄBERREIHE:

Aus pietätsmäßigen Gründen und der Beengtheit zwischen den Gräbern soll im alten Friedhof die dritte Reihe aufgelassen werden. Die Graberhalter sollen entsprechend informiert und bei Bedarf Ersatzgräber angeboten werden. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

NACHBESETZUNG GEMEINDERAT UND GEMEINDEVORSTAND

Raimund Schöser, Hochschwendberg 508 folgt dem ausgeschiedenen GV Mag. Max Fankhauser in den Gemeinderat nach. Die Liste „Miteinander für Hippach" entsendet Ludwig Kirchler, Hochschwendberg 491 in den Gemeindevorstand, die Stellvertretung übernimmt GR Matthias Geisler, Laimach 102.

LAGERHAUS HIPPACH GP, 1182/11 KG LAIMACH:

Änderung des Raumordnungskonzeptes:

Es wird mit zwei Stimmenenthaltungen (Befangenheit Michael Sporer, Geisler Matthias) beschlossen, die beantragte Änderung des Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 1182/11, KG. Laimach (Sonderfläche für Handelsbetriebe-Betriebstyp B mit einer höchstzulässigen Grundfläche von 1000 m² - davon 250 m² für Lebensmittel gemäß § 48a TROG) gemäß § 70 Abs. 1 i.V.m. § 64 Abs. 1 TROG 2011 laut vorliegendem Entwurf von Arch. DI Hans-Peter Kircher während vier Wochen zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und gleichzeitig zu bewilligen.

Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Es wird mit zwei Stimmenenthaltungen (Befangenheit Michael Sporer, Geisler Matthias) beschlossen, den Entwurf des Arch. DI Hans-Peter Kircher über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im planlich dargestellten Bereich der Gp. 1182/1 (1182/11 neu) KG. Laimach (Sonderfläche für Handelsbetriebe-Betriebstyp B mit einer höchstzulässigen Grundfläche von 1000 m² - davon 250 m² für Lebensmittel gemäß § 48a TROG) nach den Bestimmungen § 68 Abs. 1 i.V.m. § 64 Abs. 5 TROG 2006, ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufzulegen und gleichzeitig die Genehmigung zu erteilen.

GEHSTEIG LAIMACH

Nachdem von der Landesstraßenverw. Messungen auf der L300 an den Standorten Umfahrung-Hippach und Laimach durchgeführt wurden, können die Planungen zum Gehsteigprojekt Laimach von der Fa. AEP weitergeführt werden. Aufgrund der Verkehrszählung kann die kleinere Variante mit Regelquerschnitt 5,5 mit weniger Grundverbrauch weiterverfolgt werden. Sobald die Planung auf L5,5 überarbeitet ist, wird mit den Grundbes. Kontakt aufgenommen und der aktuelle Projektstand präsentiert.

SUBVENTIONEN, BEITRÄGE

Talausstellung des Braunviehzuchtverbandes € 250,00
Caritas-Eltern-Kind-Zentrums € 500,00
BMK Hippach einmalige Subvention von € 500,00 zur Kostenabdeckung für den Maskenball

BESCHLUSSFASSUNG VORANSCHLAG

Die Kassabedienstete Elfriede Klocker erläutert den Haushaltsplan des Bürgermeisters für das Jahr 2014, welcher mit einem ausgeglichenen ordentlichen Haushalt mit € 3.089.300,-- veranschlagt ist. Eine Kurzübersicht mit den wichtigsten Budgetposten wird den Mitgliedern des Gemeinderates schriftlich vorgelegt. Nachdem keine Änderungswünsche vorgebracht werden, wird in Entsprechung des vorstehenden Berichtes des Finanz- und Überprüfungsausschusses der Haushaltsplan des Bürgermeisters für das Jahr 2014 einstimmig genehmigt.

VORANSCHLAG 2014

OHH	3.089.300
AOH	0
	3.089.300

OHH	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper, allg. Verw.	30.600	313.800
Öffentl. Ordnung, Sicherheit	49.300	373.100
Unterricht, Erziehung, Sport, Wissen	115.900	535.800
Kunst, Kultur, Kultus	9.200	77.800
Soziale Wohlfarht, Wbf	9.500	209.200
Gesundheit	400	257.300
Straßen-, Wasserbau, Verkehr	182.900	344.800
Wirtschaftsförderung	0	23.500
Dienstleistungen	690.700	802.900
Finanzwirtschaft	2.000.800	151.100
Rechnungsergebnis		0
	3.089.300	**3.089.300**
Eigene Steuern	224.700	
Ertragsanteile	1.269.500	
Benützungsgebühren	386.400	
Leistungserlöse	94.100	
Abgaben nach der TBO	30.000	
Personalkosten		503.700
Bezüge der Organe		59.000
Laufende Transferzahlungen		1.049.900
Schuldenstand per 1.1.		1.111.700
Zugang		0
Abgang/Tilgung		165.500
Schuldenstand per 31.12.		946.200
Zinsen		15.300
Gesamtschuldendienst		180.800
Annuitätenzuschüsse	36.300	
Pro-Kopf Verschuldung (EW 1360)		€ 695,74

WICHTIGE BUDGETPOSTEN HH 2014

Einrichtung Haus der Gemeinden 30.000,00 | Kosten Raumordnungskonzept 8.400,00 | Einrichtung Büro Flurpolizei 5.000,00 | PC Flurpolizei 2.000,00 | Planungskosten Feuerwehrhaus 60.000,00 | Kat-Schaden Waldrist 88.400,00 | Kat-Schaden Brindlingweg 36.300,00 | Kat-Schaden Rahnwald 92.800,00 | Kat-Schaden Gugglberg 10.400,00 | Photovoltaikanlage VS 11.800,00 | Holzsymposium (DE) 10.000,00 | Gehsteig Laimach 50.000,00 | Sanierung Gemeindestraßen 100.000,00 | Beitrag Straße Wiespoint 26.600,00 | Grundablöse Dunkelbach 35.000,00 | Quell-/Behältersanierungen 50.000,00 | Digitaler Leitungskataster 30.000,00

PROJEKTSTAND FEUERWEHRHAUS LAIMACH

Es gibt einen aktualisierten Plan, abgesprochen mit Land bzw. Bezirkskommando. Die Gesamtkosten liegen bei 1.100.000€ netto ohne Architektenhonorar. Von LHStv. Geisler wurden Mittel von € 700.000,- auf die nächsten drei Jahre zugesagt. Restliche Finanzierung muss noch sichergestellt werden. Baubeginn ist aus heutiger Sicht der kommende Herbst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2013

	2013	2012	2011
Kassenbestand per 31.12.	-122.774,95	-75.144,15	-174.349,71
Gesamteinnahmen OH	2.614.652,98	2.881.894,87	2.704.889,55
Gesamtausgaben OH	2.722.930,05	2.926.023,02	2.887.251,77
Rechnungsergebnis OH	**-108.277,07**	**-44.128,15**	**-182.362,22**
Gesamteinnahmen AOH	0,00	149.275,28	127.026,95
Gesamtausgaben AOH	0,00	149.275,28	167.654,06
Rechnungsergebnis AOH	**0,00**	**0,00**	**-40.627,11**
Gesamthaushalt	**-108.277,07**	**-44.128,15**	**-222.989,33**
Schuldendienst	**2013**	**2012**	**2011**
Darlehensstand per 01.01.	**1.275.799,99**	**1.434.128,62**	**1.587.860,56**
Zugang	0,00	0,00	0,00
Tilgung	163.582,07	158.328,63	153.731,94
Tilgung einmalig	0,00	0,00	0,00
Zinsen	14.979,83	20.635,87	26.927,79
Gesamtschuldendienst	178.561,90	178.964,50	180.659,73
Ersätze	35.764,72	36.012,22	36.261,38
Darlehensstand per 31.12.	**1.112.217,92**	**1.275.799,99**	**1.434.128,62**

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von € 816,61 (1362)

Haftungen

Stand 01.01.	Tilgung/Zinsen	Stand 31.12.
€ 883.372,65	€ 109.763,94	- € 773.508,71

INVESTITIONEN UND BAUMASSNAHMEN 2013

Kosten Raumordnungskonzept	6.000,00
Instandhaltung Fahrzeuge FF - Adaptierung KLF	8.569,77
Behebung Katastrophenschäden	163.077,10
Einrichtung Bücherei VS Schwendberg	4.261,40
Investitionsbeitrag gemeindeübergr. Kinderbetreuung	10.000,00
Kinderspielplätze - Sanierung in Laimach	7.020,21
Dachsanierung Altes Schulhaus	81.902,46
Sanierung Gemeindestraßen	47.801,48
Errichtung Gehsteig - Planungskosten	6.465,43
Wasserversorgung Erweiterung Neubauten Klette, Zimmerer	8.296,78
Digitaler Leitungskataster	18.000,00
Abwasserbeseitigung Erw. Klette, Greider, Brand, Grube	11.479,86
Investitionsbeitrag Recyclinghof Mayrhofen-Brandberg	14.557,05

SANIERUNG AUFGANG FRIEDHOF UND URNENWAND

Es liegen Angebote der Firmen Dengg Josef jun. und Spenglerei Fleidl vor um die Urnenmauer zu überdachen, die Verlegung von Natursteinplatten, weiters die Stiege vom Altteil zur 1. Etage sowie die unterliegende baufällige Mauer zu sanieren. Die Summen belaufen sich auf € 34.059,50 und € 2.772,22 netto. Im Angebot sind keine Pflastersteine enthalten. Durch Eigenleistungen der Gemeindearbeiter kann eine Kostenreduktion erreicht werden. Die Baumaßnahme ist schwierig, da die Befahrbarkeit mit LKW nicht gegeben ist. Der Gemeinderat beschließt die Sanierungsmaßnahmen dem Bauausschuss zu übertragen um eine ehestmögliche Ausführung zu gewährleisten.

ABSCHLUSS RECHTSSCHUTZ-VERSICHERUNG

Der Gemeinderat beschließt einstimmig das Angebot der Tiroler Versicherung für den Abschluss einer Gemeinde-Rechtsschutzversicherung mit einer Versicherungssumme von € 130.000,00 und 30 Mitarbeitern bei einer Prämie von € 633,49 jährlich.

MAYRHOFNER BERGBAHNEN, HORBERGWEG ANBINDUNG HOCHSCHWENDBERG:

Das derzeitige Schibusangebot ab dem Ortsteil Gruben Richtung Umkehrplatz am Horbergweg ist nicht zufriedenstellend, da große und kleine Busse abwechselnd fahren müssen, um die Personen entsprechend zu befördern. Die MBB und der TVB steht hinter dieser Vereinbarung und den Mehrkosten. Gemeinsam mit den ZVB soll ein Konzept erarbeitet werden. Bei einem Gespräch mit den Vorständen der MBB wurde den Gemeindevertretern zugesichert, die Anbindung Mösl so schnell wie möglich zu verwirklichen, wenn die Problematik der Schigebietsgrenzen und der betroffenen Habitate gelöst sind. Ein Plan, möglicher Ersatzflächen für die Habitate im Umkreis von 4 Kilometern wurden den MBB sofort zur Verfügung gestellt.

Termine für Gespräche auf politischer Ebene und mit Behördenvertretern zu den Schigebietsgrenzen wurden bereits in die Wege geleitet.

GEBÜHREN UND TARIFE 2014

BRUTTO

Grundsteuer A	500 v. H. d. Messbetrages	
Grundsteuer B	500 v. H. d. Messbetrages	
Erschließungsbeitrag	4% von € 79,58 = € 3,18	Bauplatz in m² davon 150 v.H. d. Einheitssatzes , Baumasse d. Gebäudes in m² x 70 v.H. d. Einheitssatzes
Wasserbenützungsgebühren	0,55 m³	
Wasseranschluss	1,80 m³	umbauter Raum
Zählermiete		
3 m³ Zähler	15,00	pro Jahr
7 m³ Zähler	19,00	pro Jahr
20 m³ Zähler	28,00	pro Jahr
100 m³ Zähler	85,00	pro Jahr
Kanalbenützungsgebühren	2,083	m³ abzgl. 10 m³ frei
Kanalanschluss	5,33	m³ umbauter Raum
Benützungsgebühr Oberfl.w.	0,30	m² vollgeschlossene befestigte Oberfläche
Anschlussgebühr Oberfl.w.	5,33	m² vollgeschlossene befestigte Oberfläche
Müllgebühren		
Müllgrundbetrag	6,50	pro Person im Haushalt
Weitere Müllgebühr	0,30	pro kg
Restmüllgebührensack	4,50	Stück
Biomüllabgabe	0,90	Stärkesack 10l
Biomüllabgabe	2,70	Stärkesack 30l
Biomüll Gewerbe	0,20	pro kg
Grabbenützungsgebühren		
Einzelgrab	22,00	pro Jahr
Doppelgrab	30,00	pro Jahr
Reihengrab	30,00	pro Jahr
Nischengrab	40,00	pro Jahr
Urnennische	40,00	pro Jahr
Aufbahrungsgebühr	30,00	Beerdigung
Kindergartenbeitrag	28,00	Beitrag 1. Kind pro Monat
	10,00	Beitrag 2. Kind pro Monat 3. Kind frei
Fahrtkosten	25,00	Beitrag 1. Kind pro Monat
	12,50	Beitrag 2. Kind pro Monat 3. Kind frei
Kehrbuch	1,50	Stück
Hundesteuer	50,00	pro Jahr
	100,00	ab 2. Hund pro Jahr
Hundemarke	10,00	Stück

VORSTELLUNG PROJEKT SANIERUNG, UMBAU UND ERWEITERUNG NEUE MITTELSCHULE HIPPACH

Das Planungsbüro T&S in Ramsau mit Herrn Arch. Dipl.-Ing. Tóth Zoltan wurde von den Gemeinden beauftragt das Projekt An- und Umbau der Neuen Mittelschule Hippach zu planen Zu Beginn wurde nur von einer thermischen Sanierung des Gebäudes ausgegangen und auch dementsprechend die Kostenschätzung erstellt. Im Laufe der Planung hat sich herausgestellt, dass auch ein An- und Umbau notwendig ist. Der Zubau wird an der Ostseite entstehen und aus EG, 1. OG und 2. OG bestehen. Weiters soll eine Liftanlage eingebaut und die WC-Anlagen behindertengerecht umgebaut sowie eine Rampe beim Haupteingang angebracht werden.

Im EG des Zubaus sollen Räumlichkeiten für die Tagesbetreuung und ein Musiksaal entstehen. Ein separater Aufgang für die Wohnung im DG soll ebenfalls im Zuge des Anbaus entstehen. Im 1. OG und 2. OG entstehen durch den Anbau 4 neue Klassenräume. Insgesamt werden dann 12 vollständige Klassenräume in der NMS Hippach vorhanden sein. Bisher wurden Gruppenräume als Klassen verwendet, da nicht ausreichend Platz vorhanden war. Die Gruppenräume werden aufgrund von Umbauten der WC-Anlagen und des Liftes verkleinert und können in Zukunft wieder als Gruppenräume verwendet werden. Diese sind aufgrund der Umstellung von der Hauptschule zur Neuen Mittelschule notwendig.

Das Konferenzzimmer wird vergrößert, damit jeder Lehrer einen eigenen Arbeitsplatz erhält. In diesem Zuge wird die Direktion und das Sekretariat verlegt und erneuert. Der Lift soll bis ins DG reichen, damit auch die Werkräume mit dem Lift erreichbar sind. Die Wohnungen sollen in Zukunft nur über den separaten Aufgang erreichbar sein.

Die Außentreppe ist als Aufgang für die Mieter der Wohnungen im DG gedacht und auch notwendig, da ansonsten die Brandschutzmaßnahmen nicht eingehalten werden.

Die thermische Sanierung am Gebäude ist dringend notwendig, außerdem werden in allen Klassenräumen Belüftungsanlagen eingebaut.

Im Zuge des Umbaues soll der gesamte Energiebedarf neu ermittelt und entsprechend mit Grundwasserpumpe, Photovoltaikanlage, Solaranlage sowie Pelletsanlage abgedeckt werden, wobei auch das Freischwimmbad und das Tennisheim miteingebunden wird.

FINANZIERUNG UND BESCHLUSSFASSUNG DES PROJEKTES

Kostenschätzung laut Architekturstudio T&S An- und Umbau NMS Hippach

Thermische Sanierung		872.860,00 €
Um- und Zubau Ost		1.287.000,00 €
EDV-Verkabelung, Wärmepumpe neu, Photovoltaik und Möbel		340.140,00 €
Summe		2.500.000,00 €
+ 20% MwSt.	**500.000,00 €**	**Gesamtsumme: € 3.000.000,00**
Beiträge		
Zuschuss Schulbaufonds		367.000,00 €
Bundeszuschuss für Gebäudesanierung ca. 18%		115.000,00 €
Nachmittagsbetreuung 15a-Vereinbarung		100.000,00 €
Summe		582.000,00 €
Restfinanzierung		**2.418.000,00 €**
Investitionsbeitrag der Gemeinden von 2.418.000,00 € (Aufteilungsschlüssel Einwohnerzahl Okt.2012)		
Gemeinde Hainzenberg (204 EW) 4,29%		103.732,20 €
Gemeinde Hippach (1392 EW) 29,26%		707.506,80 €
Gemeinde Ramsau (1565 EW) 32,91%		795.763,80 €
Gemeinde Schwendau (1595 EW) 33,54%		810.997,20 €
Gesamtsförderung des Landes ohne Bundeszuschuss	**62,23%**	**1.867.000,00 €**

Zuschuss des Landes für NMS Hippach lt. Büro Landesrat Telefonat vom 11.03.2014
Finanzierung für 2014-2015, Rest 2016

	Zuschuss	Investitionsbeitrag	Restzahlung	%
Gmd. Hainzenberg, 77,13%	80.000,00 €	103.732,20 €	23.732,20 €	22,12
Gmd. Hippach 84,81%	600.000,00 €	707.506,80 €	107.506,80 €	15,19
Gmd. Ramsau 49,01%	390.000,00 €	795.763,80 €	405.763,80 €	50,99
Gmd. Schwendau 40,70%	330.000,00 €	810.997,20 €	480.997,20 €	59,30
	1.400.000,00 €	2.418.000,00 €	1.018.000,00 €	

Zuschuss für Verkabelung TIWAG: Gemeinde Hippach 11.000,00 €, Gemeinde Ramsau 8.000,00 €, Gemeinde Schwendau 6.000,00 € - Gesamt 25.000,00 €

Der Gemeinderat der Gemeinden Hippach und Schwendau beschließen einstimmig die Finanzierung für das Bauprojekt An- und Umbau NMS Hippach laut vorgelegter Aufstellung.

Ansicht Anbau Neue Mittelschule Hippach
© Architekturstudio T&S Baumeister GesmbH

ÜBERNAHME INTERESSENTENBEITRAG RÄUMUNG BRUCHBACH

Bezüglich der Übernahme des Investitionsbeitrags für die Räumung des Bruchbaches hat sich eine Änderung der Höhe des Beitrages für die Gemeinde Schwendau ergeben. Bereits die Sanierungskosten für den Bruchbach wurden nach dem Aufteilungsschlüssel 50% Hippach und 50% Schwendau aufgeteilt. Deshalb soll auch der Interessentenbeitrag für die Räumung Bruchbach nach diesem Aufteilungsschlüssel geteilt werden. Somit ergibt sich für die Gemeinde Schwendau ein Beitrag in der Höhe von ca. € 4.500,-.

DIE NEUEN AMTSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Aufgrund der Gemeindekooperation der Gemeinden Hippach und Schwendau wurden neue Amtszeiten der Gemeinden festgelegt:

Montag bis Donnerstag	08:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Montag	13:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	13:30 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	08:00 Uhr bis 12:30 Uhr

Der Parteienverkehr ist während der Amtszeiten möglich.

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE SCHWENDAU AUCH ONLINE AUF WWW.SCHWENDAU.AT

Die Gemeinde Schwendau gratuliert

ZUM 92ER

Anna Egger
Kohlstatt 262
am 16. Jänner 2014

ZUM 92ER

Anna Gredler
Lindenstraße 19
am 30. März 2014

ZUM 91ER

Franz Eberharter
Schormis 118
am 21. März 2014

ZUM 93ER

Maria Platzer
Johann-Sponring-Straße 95
am 15. Jänner 2014

SPENDE CHRISTBAUM

Frau Willemintje Goderie, Burgstall 387, spendete letztes Jahr einen Christbaum für den Kreisverkehr beim Sidanbach. Die Gemeinde bedankt sich an dieser Stelle nochmals herzlich.

ZUM 75ER

Notburga Kröll
Stockach 239b
am 25. Dezember 2013

ZUM 75ER

Maria Hörhager
Kohlstatt 264
am 1. Februar 2014

ZUM 75ER

Elisabeth Hanser
Kleinschwendberg 276a
am 28. Jänner 2014

ZUM 75ER

Josef Geisler
Schormis 115
am 27. Februar 2014

ZUM 75ER

Elisabeth Ortner
Mühlbach 289
am 26. März 2014

Schneeberger Rosina auf Medaillenkurs

Rosina blickt auf eine äußerst erfolgreiche Wintersaison 2013/14 zurück. Nachdem sie im finnischen Levi Ende November einen zweiten Platz im Riesenslalom im Europa Cup erringen konnte, folgte Anfang Dezember der Slalomsieg im FIS-Rennen von Sölden. Als Höhepunkt der Saison carvte Rosina im Feber in Jasna in der Niederen Tatra (Slowakei) bei der Junioren Weltmeisterschaft im Riesenslalom zu Bronze, wenige Tage später gewann sie im Super G erneut Bronze für Österreich.

Zum Drüberstreuen erkämpfte die Schwendbergerin bei den Österr. Meisterschaften im Montafon die Silbermedaille im Riesenslalom hinter Kathrin Zettel.

Der Gemeindevorstand nahm die Erfolge kurzfristig zum Anlass für eine Gratulation und stellte sich mit einem Geschenk ein, bevor die Sportlerin zu den nächsten Rennen, den Österreichischen Meisterschaften in Abfahrt und Super G, davondüste. „Wir sind sehr stolz auf dich und wünschen dir weiterhin viel Erfolg und vor allem Gesundheit!"

AKTUELLE MELDUNG vom ÖSV

ÖSV-Super-G-Titel an Schneeberger:

Bei den Frauen kürte sich Rosina Schneeberger zur Meisterin im Super-G. Die 20-jährige Tirolerin setzte sich vor der Steirerin Elisabeth Görgl (+ 0,28 sec.) und den ex aequo Drittplatzierten Anna Fenninger (Salzburg, + 0,36 sec.) und Cornelia Hütter (Steiermark) durch. „Österreichische Meisterin, das hört sich super an. Ich bin locker an den Start gegangen und habe einen sehr guten Lauf erwischt. Ich habe mir nicht zuviel erwartet und bin froh, dass alles so gut aufgegangen ist. Vor einer Läuferin wie Anna zu sein, macht mich natürlich stolz", erklärte Rosina Schneeberger.

Markus Spitaler - Edelbrenner des Jahres

PRÄMIERUNG DER WELTBESTEN EDELBRÄNDE 2014

Hippach - Das jährliche Highlight der Edelbrand-Szene, die Preisverleihung der internationalen Edelbrandmeisterschaft Destillata, setzte am 14. März 2014 den Salzburger Stieglkeller in ungewohntes Licht.
Für 350 Gäste aus Österreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Serbien, Rumänien, aus den Niederlanden, der Schweiz und der Slowakei war nicht das Bier Grund ihres Besuches. Sie alle kamen, um die besten Spirituosen und Liköre des Jahres 2014 und deren Produzenten gebührend zu feiern. Insgesamt beteiligten sich 183 Betriebe aus 11 Nationen an der heurigen Edelbrand-Meisterschaft Destillata und stellten knapp 1.700 Produkte der verdeckten Verkostung durch die Destillata-Fachjury. Mit 18 Teilnehmern und insgesamt 124 Medaillen war Tirol eindeutig das erfolgreichste Bundesland der Destillata 2014.
Markus Spitaler - kein Geheimtipp: Wie schon ein Blick auf die Medaillen im gemütlichen „Brennhitt'l" der Familie Spitaler in Hippach zeigt, hat die Schnapsbrennerei längst den Schritt vom Geheimtipp zum anerkannten Qualitätsbetrieb getan. Markus Spitaler kann auf zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, vor allem aber auf eine Bronzemedaille in der Gesamtwertung der Destillata 2012 verweisen. Und auch heuer bewies er einmal mehr ein goldenes Händchen. Zum einen wurden sämtliche seiner eingereichten Edelbrände mit Medaillen ausgezeichnet (3x Sortensieg des Jahres, 7x Gold und 5x Silber) und zum anderen bestätigte der Zillertaler Platz drei und den Titel

„Edelbrenner des Jahres - Bronze". Zweimal vergab die Jury die Höchstpunktezahl von 20, für den Williams und für den Traubenbrand. Und auch mit dem Zwetschkenbrand reüssierte Markus Spitaler und gewann souverän die Auszeichnung „Edelbrand des Jahres".

Tiroler Elitebrenner 2013

19. Tiroler Schnapsprämierung der LK Tirol
Das Tiroler Kulturgut Schnaps hat sich über die Jahre zu einem kräftigen Standbein der Tiroler Landwirtschaft entwickelt. Die 19. Tiroler Schnapsprämierung zeigt einmal mehr, dass die wahren Meister dieser Handwerkskunst in Tirol zu Hause sind. Dem strengen Bewerb mit der internationalen Jury stellten sich 152 Betriebe mit 616 Produkten. Die Abendgala in der Thöni Skylounge in Telfs war der krönende Höhepunkt für die Brenner. Im festlichen Rahmen wurden die begehrten Trophäen in Anwesenheit von rund 400 Gästen überreicht. Aus den Gemeinden Hippach & Schwendau wurden ausgezeichnet: Dengg Hannes - Innerummerland, Kreidl Stefan - Göttstätt, Spitaler Markus - Außerummerland - Sortensieger Birne, Tipotsch Helmut - Schwendau, Fam. Schneeberger - Burgstall; Fankhauser Martin - Stiegenhaushof Schwendau;
Gäste schätzen Kulturlandschaft und Gastfreundschaft. Die gepflegte Landschaft und Gastfreundschaft für welche die Tiroler bekannt sind, tragen unter anderem dazu bei, dass sich Tirol zum Tourismusland Nummer Eins etablieren konnte. „Tirols Brenner, ihre Leidenschaft für dieses Handwerk und die Offenherzigkeit mit der sie Gäste durch die Brennereien führen, sind das beste Beispiel für hervorragende Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Tourismus", zeigt sich LHStv. Josef Geisler erfreut und betont den großen Beitrag der Brenner zur Pflege der Landschaft und Erhaltung der landschaftsprägenden Obstwiesen. Der Schnaps ist in Tirol fest in die Kultur integriert. Von der Hüttenwanderung bis hin zu hohen Empfängen ist der Schnaps in Tirol stets das Zeichen der Freundschaft und Gastlichkeit.
Die Rückkehr zu bodenständigen Produkten
In den letzten Jahren ist ein Trend ganz klar erkennbar: Die Produkte werden wieder bodenständiger und regionaler. Waren es einst die Exoten die von sich reden machten, so sind es jetzt die herausragenden Qualitäten von in Tirol gewachsenen und veredelten Früchten. Vogelbeere, Meisterwurz, Apfel, Birne und Zwetschke zeigten auch dieses Jahr wieder was in ihnen steckt. „Herausragende Pregler, Spänling- und Vogelbeerbrände waren die Highlights der 19. Tiroler Schnapsprämierung", honorierte Wendelin Juen von der Agrarmarketing Tirol die Leistungen der Brenner. Von der Frucht zum Destillat ist auch das Kernthema mit dem die Brenner entlang der Tiroler Schnapsroute den Gästen die klassischen Tiroler Köstlichkeiten vorstellen.

Lezter Arbeitstag von Gemeindesekretär Ludwig Fleidl

Mit 01. April 2014 tritt das Urgestein der Verwaltung der Gemeinde Hippach, nach 43 Dienstjahren, in den Ruhestand.
Er trat am 16.11.1971 bei der Firma Dengg ein und arbeitete halbtägig für die damalige Gemeinde Laimach. Seit 01.07.1973 bis zur Pensionierung ist er für die Gemeinde Hippach tätig gewesen. Er kann auf eine ereignisreiche Zeit mit vielen Änderungen, baulicher und technischer Art, im Büro und bei der Gesetzgebung zurückblicken. In all diesen Jahren ist er der Bevölkerung und den beiden Bürgermeistern Dengg Hansl und Hundsbichler Gerhard sowie dem Gemeinderat bei vielen Anlässen, der Gesetzesauslegung und besonders im Bauwesen mit Rat und Tat zur Seite gestanden.
Seine (Fischer)Freunde – Mitglieder im „Feuchte-Flossen-Club"- Hokus Pokus Andy und Roland überraschten ihn an seinem letzten offiziellen Arbeitstag mit einem Ständchen.
Am 31.03.2014 lud die Gemeinde mit den Bediensteten der neuen Verwaltung zu einem Umtrunk ins Gemeindeamt ein. Am Abend bedankte sich der Gemeindevorstand von Hippach, bei einem Essen im Beisein seiner Familie, für die umsichtige und gewissenhafte Arbeit über die langen Jahre mit einem Geschenk.

Die Gemeinde wünscht dir, im Namen aller Kolleginnen und Kollegen sowie der Bevölkerung, für den weiteren Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit.

Mögen dir deine zahlreichen Hobbies und ehrenamtlichen Tätigkeiten viel Spaß und Freude bereiten.

25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Die Gemeinde Schwendau gratuliert Frau Luchner Siglinde recht herzlich zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum.
Frau Luchner wurde am 1. Jänner 1989 Bedienstete der Gemeinde Schwendau. Seit nunmehr 25 Jahren bringt sie tagtäglich den Kindergarten Schwendau-Dorf, die Feuerwehrhalle Schwendau sowie das Gemeindeamt auf Hochglanz.
Sie erlebte zwei Umbauten des Gemeindeamtes sowie einen Kindergartenumbau mit. Mit viel Liebe und Leidenschaft hegt und pflegt sie auch alles Grüne in und um die Häuser.

NEUIGKEITEN AUS DER GEMEINDE HIPPACH AUCH AUF WWW.GEMEINDE-HIPPACH.AT

VERORDNUNG ÜBER DEN LEINENZWANG SOWIE DIE VERPFLICHTUNG ZUR AUFNAHME VON HUNDEKOT

Aufgrund des § 6a Abs. 2 Landes-Polizeigesetz 1976, LGBl. Nr. 60, in der jeweils geltenden Fassung, und aufgrund des § 18 Abs. 1 Tiroler Gemeindeordnung 2001 - TGO, LGBl. Nr. 36, in der jeweils geltenden Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau verordnet:

§ 1 - Leinenzwang (1) Soweit dies aufgrund besonderer Verhältnisse erforderlich ist, damit das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet werden oder Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden, sind Hunde im Zeitraum 01. Jänner bis 31. Dezember eines jeden Jahres

a) in öffentlichen Einrichtungen wie öffentlichen Verkehrsmitteln und allgemein zugänglichen Gebäuden, Parkanlagen und sonstigen allgemein zugänglichen Anlagen

b) in bestimmten Gebieten und auf bestimmten öffentlichen Verkehrsflächen, welche in der einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildenden Anlage (Übersichtskarte der Gemeinde) mit roter Farbe gekennzeichnet sind

an einer nicht mehr als zwei Meter langen Leine zu führen

(2) Ausgenommen vom Leinenzwang sind Diensthunde öffentlicher Dienststellen sowie Jagd- und Rettungshunde während ihres bestimmungsgemäßen Einsatzes.

§ 2 - Verpflichtung zur Aufnahme von Hundekot

(1) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden haben dafür zu sorgen, dass Park- und Grünanlagen, Kinderspielplätze, landwirtschaftliche Flächen sowie Verkehrsflächen nicht durch Hundekot verunreinigt werden. (2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen auf Grünanlagen, Kinderspielplätzen, landwirtschaftlichen Flächen sowie Verkehrsflächen unverzüglich zu entfernen.

§ 3 - Strafbestimmungen

(1) Verstöße gegen § 1 Abs. 1 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 8 Abs. 1 lit. d des Landes-Polizeigesetzes von der in § 23 Abs. 2 des Landes-Polizeigesetzes genannten Behörde mit einer Geldstrafe bis zu EUR 360,- geahndet. (2) Verstöße gegen § 2 dieser Verordnung stellen, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 18 Abs. 2 der TGO vom Bürgermeister mit einer Geldstrafe bis zu EUR 1.820,- geahndet.

§ 4 - Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel am 28.02.2014 in Kraft.

WK-Wissenschaftspreis 2013 geht an eine Preisträgerin aus Schwendau

Damit Tirol ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort bleibt, braucht es Innovationen. Deshalb fördert die Wirtschaftskammer Tirol seit 1997 herausragende Arbeiten mit dem Wissenschaftspreis. Präsident Jürgen Bodenseer nahm die diesjährige Verleihung des Wissenschaftspreises im WIFI Unternehmenszentrum vor. Prämiert wurden herausragende Dissertations-, Diplom- und Masterarbeiten der Fakultäten für Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Statistik, Mathematik, Informatik und Physik der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck sowie des Management Centers Innsbruck (MCI) und der FH Kufstein. Mit ihrer Masterarbeit „Die Beziehung zwischen Anzahl der Pistenbesucher und Zufriedenheit der Gäste in der Wintersaison in den österreichischen Skigebieten" konnte Frau Alla Kuznetsova aus Schwendau einen der insgesamt fünf Wissenschaftspreise 2013 gewinnen und von Präsident Jürgen Bodenseer die Urkunde entgegennehmen. Der Wissenschaftspreis der Wirtschaftskammer Tirol wird für wissenschaftliche Arbeiten vergeben, die mit „Sehr gut" approbiert wurden, sich durch einen hohen Innovationsgrad für kleinere und mittlere Unternehmen auszeichnen und für die Tiroler Wirtschaft von direkter Bedeutung sind. „Dies ist eine ehrenvolle Auszeichnung und eine besondere Anerkennung für die wissenschaftlichen Arbeiten" freuten sich die Preisträger. Frau Kuznetsova lebt seit fünf Jahren in Schwendau und kommt von der Halbinsel Kamitschatka nordöstlich von Russland. Frau Kuznetsova, welche fließend deutsch und englisch spricht, fand ihre Liebe zu Österreich bereits als Skirennläuferin im B-Kader der russischen Nationalmannschaft, wo sie des öfteren am Hintertuxer Gletscher trainierte. Die Gemeinde Schwendau gratuliert zur hervorragenden Leistung und wünschen Frau Kuznetsova auf ihrem weiteren Berufsweg alles Gute.

Fundgrube für Kinderwaren

Der Reinerlös aus dem Verkauf der Fundgrube fließt dem Sozialfond der Gemeinde Schwendau zu und so konnten unsere Betreuerinnen kürzlich dem Bürgermeister einen Betrag von € 2.000,-- überbringen.
Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch noch auf folgendes hinweisen: Alltagsbekleidung sowie Spielsachen unter € 3,-- werden nur als Spende angenommen. Hier fließt der gesamte Betrag in den Sozialfond.
Auch möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass alle Sachen im gereinigten und kompletten (Spiele, Puzzle usw.) Zustand abgegeben werden. Sämtliche Sachen die länger als 1 Jahr bei uns sind, gehen in den Besitz der Fundgrube über und fließen zu gegebener Zeit dem Brücken-Bauen-Team zu.
Außerdem möchten wir noch darüber informieren, dass die Fundgrube keinerlei Haftung für verlorene oder defekte Sachen übernimmt.

Zusätzlich bitten wir darum saisonale Sachen wie z.B. Winterbekleidung ausschließlich im Herbst und nicht nach der Wintersaison bei uns abzugeben. Die Fundgrube Schwendau ist auch im Facebook zu finden, wo laufend über Neuerungen, was bieten wir an, was benötigen wir und über die aktuellen Öffnungszeiten informiert wird. Die Öffnungszeiten der Fundgrube sind jeden Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr. In den Ferien weisen wir auf dem Aushang an der Fundgrube auf die aktuellen Öffnungszeiten hin.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns immer mit tollen Sachen unterstützen und wünschen allen einen schönen Sommer. Euer Fundgruben-Team mit Regina und Alexandra

Heizöl kostengünstiger über die Gemeinden Hippach und Schwendau bestellen

SAMMELBESTELLUNG HEIZÖL

Sie brauchen Heizöl, dann melden Sie sich bis 30. April 2014 im Gemeindeamt und geben dort ihre gewünschte Heizölmenge bekannt. Telefonnummer: 05282/22600.

So wie im Vorjahr wird die Gemeinde wieder Angebote einholen und einen günstigen Preis verhandeln. Die Lieferung erfolgt voraussichtlich im Mai und Juni.

Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 91ER

Maria Klocker
Hippach-Dorf 10
am 24. Jänner 2014

ZUM 80ER

Reichegger Richard
Hippach-Dorf 40
am 08. März 2014

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Kirchler Josef und Anna
Walcher, Hochschwendberg 491
am 08. Feber 2014

ZUR SILBERHOCHZEIT

Spitaler Elisabeth & Josef
Hochschwendberg 514
am 31. März 2014

ZUM MEISTERBRIEF

Eberharter Franz
Laimach 133, Verleihung der Meisterbriefe für Heizungs-, Gas- & Sanitärtechnik
am 20.03.2014 im Kurhaus Hall

Osterfeuer – bestaunte Tradition mit Risiken

Mit der fortschreitenden Fastenzeit kommt auch das Osterfest immer näher, zu welchem vielerorts wieder die traditionellen Osterfeuer geplant sind. Aufgrund der extremen Trockenheit ist die Waldbrandgefahr heuer besonders groß, was man tragischer Weise im Halltal erfahren musste. Auf was muss geachtet werden, dass das Brauchtum keine Gefahr für Mensch und Umwelt darstellt.
Grundsätzlich ist das Verbrennen von biogenen Materialien (Materialien pflanzlicher Herkunft wie Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub) verboten. Im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen ist es jedoch gestattet, sofern man unten stehende Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen einhält:

- Es sollte immer ein Feuerlöschgerät oder ein Eimer mit Wasser vorhanden sein.
- Das Feuer muss bis zum endgültigen Erlöschen beaufsichtigt werden.
- Zeit und Ort des Osterfeuers sind der Gemeinde mindestens zwei Wochen vorher zu melden.

Feuer als Gefahr für Kleintiere: Vielerorts werden die Osterfeuer bereits vor Ostern aufgeschichtet und dienen kleinen Wildtieren wie Igel, Mäuse, Kröten oder Vögeln als Unterschlupf oder sogar als Brutstätte. Wird das Feuer entzündet, gibt es für die Tiere keine Möglichkeit aus den Flammen zu entkommen. Deshalb ist es anzuraten das Material erst kurz vorher aufzuschichten bzw. zumindest kurz vor dem Anzünden umzuschichten. Darüber hinaus sollte es allen Veranstaltern bewusst sein, dass Osterfeuer natürlich keineswegs dazu dienen sollten, Sperrmüll, Reifen oder Kunststoff zu entsorgen. Durch das Verbrennen dieser Materialien entstehen giftige Dämpfe, die Mensch und Umwelt gleichermaßen schaden. Wir freuen uns auf eine Nacht mit vielen beeindruckenden Osterfeuern und wünschen Ihnen in diesem Sinne ein Frohes Osterfest.

Standesfälle Hippach

GEBURTEN

Bindernagel Laura, Waldrist 467
Sporer Georg, Waldrist 468a
Dornauer Felix, Astach 142
Kreidl Paul, Astbühel 299
Hanser Sebastian Xaver, Laimach 177a

TODESFÄLLE

Paar Cilli, Laimach 118
Siebenaller Monika, Schwendberg 422
Kornfeldner Erwin, Laimach 199

Standesfälle Schwendau

GEBURTEN

im Oktober
Marie-Letizia Kröll, Johann-Sponring-Straße 20

im Dezember
Anna Eder, Kleinschwendberg 278,
Emma Gredler, Leiten 223
Christian Eberharter, Burgstall 366a

im Jänner
Christoph Kreidl, Johann-Sponring-Straße 95,

im März
Noah Andreas Granbichler, Burgschrofen 506
Simon Brandacher, Kohlstatt 260
Luisa Wechselberger, Stockach 238b

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE DORF ZU DORF IST DER 27. JUNI 2014

Edelbrenner-Treffen der Spitzenklasse
1. Zillertaler gewinnt „World Spirits Award“

Die Bilanz der 11. World Spirits Awards auf der GAST in Klagenfurt vom 16. bis 19. März 2014 kann sich sehen lassen - insgesamt stellten sich 80 Teilnehmer aus 30 Nationen mit 400 eingereichten Spirituosen diesem Bewerb. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass erstmals auch ein Zillertaler bei dieser „Weltmeisterschaft“ der internationalen Prämierungen - wie die World Spirits Awards unter Insidern genannt werden - teilgenommen hat und sich in der Elite der Edelbrenner behaupten konnte.
Martin Fankhauser vom „Stiegenhaushof“ wagte den Schritt auf das internationale Edelbrenner-Parkett und punktete bei der internationalen Verkosterjury mit seinen Destillaten „Birne Williams Gelb“, „Birne Williams Rot“, „Muskat Traube“, „Zwetschke“ „Obstler Cuvée“ und „Schlehdorn“ auf ganzer Linie. Zu den zahlreichen Auszeichnungen, die Kathrin und Martin Fankhauser vom „Stiegenhaushof“ bis dato für ihre Edelbrände und -liköre einheimsen konnten, gesellen sich nun fünf Goldmedaillen und eine Silbermedaille der „World Spirits Awards“. In der Gesamtwertung der „World Class Distillery“ erreichte Martin sogar den hervorragenden 2. Platz.
Dass sich die Schwendauer Edelbrennerei damit nun endgültig an der Spitze etabliert hat, lässt ein Blick auf das internationale Teilnehmerfeld erkennen: Neben den österreichischen Teilnehmern - u.a. Gerhard Maass und Christoph Kössler - Destillerie-Kooperation „Der Tiroler Edle“, Fruchtbrenner Franz Tinnauer/Steiermark, Erber GmbH/Brixen im Thale - stellten sich auch die deutsche „Eifel Destillerie“ sowie die britische Destillerie „The Reformed Spirits Company“ diesem Wettbewerb unter dem Motto „Simply the best in Spirits“. Resümee der „World Spirits Awards“: Auszeichnungen sind der Spiegel für die geleistete Arbeit der Brenner und die Anerkennung perfekter Produkte.
„Medaillenspiegel“ und Auszeichnungen für die Edelbrennerei „Stiegenhaushof“ bei den WSA: Double-Gold & Spirit of the Year für „Birne Williams Gelb“, Double-Gold für „Birne Williams Rot“, Gold & Gruppensieg für „Muskat Traube“, Gold für „Zwetschke“, Gold für „Obstler Cuvée“ und Silber für „Schlehdorn“ sowie „Distillery of the Year Silver“ in der Gesamtwertung.

Foto: WSA

Brücken-Bauen: eine Zwischenbilanz der Menschlichkeit!

Im Rahmen einer Kassaprüfung unter der Leitung vom Hippacher Raika-Direktor Mag. Manfred Achrainer wurde nicht nur eine Jahresbilanz gemacht, sondern die Gesamtbilanz der letzten Jahre gezogen. Heraus kam eine unvorstellbare Spendensumme von Euro 110.000,- die bisher nach Satu-Mare/Rumänien in Hilfsprojekte für Straßenkinder geflossen sind. Die Hilfslieferungen in Form der Frühjahrssammlung sind dabei noch gar nicht berücksichtigt. Auch mit Medikamentenlieferungen im Wert von Euro 40.000,- wurde zusätzlich geholfen, gespendet von Tiroler Apotheken/Ärzten und einem Medikamentenproduzenten. Diese werden dann in den Sozialapotheken an Bedürftige ausgegeben.
Das erste Projekt von Brücken-Bauen war das Haus der Freundschaft in Satu-Mare. Eine Einrichtung wo die Straßenkinder betreut und unterstützt werden. Sie bekommen etwas zu Essen, können sich Waschen und bekommen pädagogische Betreuung. Schon Tradition haben die Weihnachtspakete die jedes Jahr von den SchülerInnen der NMS-Hippach mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikel vollgepackt werden. Aktuellstes Projekt ist das „Casa-Open-Zillertal“, eine Hilfseinrichtung für die Drogenprävention bei Jugendlichen. Die Feuerwehr und die Fundgrube Schwendau sind bei den verschiedenen Aktivitäten der Neuen Mittelschule Hippach immer eine wichtige Hilfe. Die vielen Helfer arbeiten natürlich alle zu 100% ehrenamtlich.
Bereits 4-mal war das Brücken-Bauen-Team auch in Rumänien, um selbst Hilfsgüter zu liefern und zu erkunden welche Maßnahmen am wichtigsten sind. Damit wird auch gewährleistet, dass jeder Spendeneuro bei den Bedürftigsten ankommt.
Auch die Bürgermeister der Gemeinden Hippach, Ramsau und Schwendau zeigten sich von der Brücken-Bauen-Zwischenbilanz begeistert und würdigten das Engagement der scheidenden Projektleiterin Rita Lechner-Dreier. An ihre Stelle tritt der NMS-Direktor Herbert Kröll, der das Projekt Brücken-Bauen weiterführen wird.

Das Brücken-Bauen Team der Neuen Mittelschule Hippach und die drei Standortbürgermeister sagen ein herzliches DANKE an alle Helfer und Spender!

kirchliche termine

Kinderkirche
18.05. | 22.06.
jeweils um 9.00 Uhr im „Alten Schulhaus“

Kinder- und Jugendandachten
fällt im April und Mai aus, nächster Termin am 27.06. im „Alten Schulhaus“ wobei die Kinderandachten um 15.00 Uhr und die Jugendandachten um 17.00 Uhr stattfinden

Pfarrcafe
10.05. | 01.06.
jeweils nach den Gottesdiensten

Palmsonntag
13.04. um 8.45 Uhr Palmweihe beim Sponringplatz, anschließend Einzug in die Pfarrkirche und Hl. Messe

Gründonnerstag
17.04. um 19.30 Uhr Hl. Messe

Karfreitag
18.04. jeweils um 15.00 Uhr Kreuzwegandachten in allen Kirchen und Kapellen
um 20.30 Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche

Karsamstag
19.04. um 23.00 Uhr Auferstehungsfeier
am Samstag 19.04.2014 Ostermarsch von Aschau nach Ginzling: Treffpunkt 24.00 Uhr beim Dorfplatz in Aschau, 01.15 Uhr in Hippach beim Radweg Zillerbrücke. Wir feiern gemeinsam die Auferstehungsfeier um 06.00 Uhr in Ginzling. Bitte Jause und Getränke mitnehmen. Die Rückfahrt wird organisiert.

Ostersonntag 20.04. um 9.00 Uhr Hl. Messe

Ostermontag 21.04. um 19.00 Uhr Hl. Messe

Erstkommunion
04.05. um 9.30 Uhr Einzug vom Sponringplatz in die Pfarrkirche, anschließend Hl. Messe

Krankensalbung
10.05. um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Firmung
31.05. um 18.15 Uhr Einzug vom Sponringplatz in die Pfarrkirche, anschließend Hl. Messe

Pfingsten
07.06. um 17.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Stundgebet | 08.06. um 9.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Stundgebet | 08.06. um 18.00 Uhr Abschlussfeier Stundgebet

Prozession
15.06. um 9.30 Uhr Hl. Messe beim Pavillon, anschließend Prozession nach Laimach

Seniorentreffen in der Widumstube

Gelebte Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit und Vertrautheit ist spürbar bei den regelmäßigen Treffen in der Widumstube. Einige Senioren und Seniorinnen kommen jeden Mittwochnachmittag ins Widum um miteinander Karten zu spielen und gemütlich bei Kaffee und Kuchen zu plaudern. Erfreulich ist auch, dass sich wieder ein paar „Neue“ und einige Männer zur treuen Gruppe dazugesellt haben. So sind hin und wieder ca. 20 Gäste von Viktoria, Maridl und ihren fleißigen HelferInnen zu betreuen. Im Fasching gab es eine gelungene Abwechslung mit Musik und Groigg'n Essen. Ein herzliches Danke an Stefan für das Harfe spielen und allen HelferInnen, KuchenbäckerInnen und BetreuerInnen, die zu einem guten Gelingen dieser Nachmittage immer wieder beitragen.
Der alljährliche Ausflug für die Teilnehmer der Seniorentreffen findet am 30. April 2014 statt. Treffpunkt zur Abfahrt ist um 13.00 Uhr vor dem Widum in Hippach.

Tolle Sachen in den Eltern-Kind-Gruppen im Alten Schulhaus

mit Ursula Daum – Eltern-Kind-Zentrum/Caritas-Zentrum Zillertal
Es ist immer viel los in den 2 Eltern-Kind-Gruppen, die jeden Mittwoch Vormittag im Alten Schulhaus stattfinden. Im vergangenen Halbjahr durften die Kinder mit ihren Mamas in der Konditorei Kröll Kekse backen und dafür möchten sich alle nochmals ganz herzlich bei der Familie Kröll auch für die anschließende Einladung zu einem köstlichen Kinderpunsch bedanken!
Auch für das 2. Halbjahr gibt es schon wieder einige spannende Programmpunkte, wie z.B. ein Besuch der Pferde, Ponys und aller anderen Tiere am Kiendlerhof mit anschließender Kutschenfahrt mit Theresia – die Vorfreude ist natürlich riesengroß!!!
Interessant wird es, wenn die Kreativgruppe von der Tagesstätte/Caritas-Zentrum Zillertal in Uderns nach Hippach kommt, um mit den Kindern schöne Osterdekorationen zu filzen. Ganz toll wird es sicher auch, wenn die Kinder ins Caritas-Zentrum nach Uderns fahren, um dort im Hallenbad zu planschen.
Für die Mamas wird es auch noch einmal interessant, wenn eine Elternbildnerin in die Gruppen kommt, um fachliche Beratung und Auskunft in Sachen Kindererziehung u.ä. zu geben.

Wer an einer dieser Eltern-Kind-Gruppen interessiert ist, kann sich gerne beim Caritas Eltern-Kind-Zentrum Uderns unter der Tel.Nr. 05288/63848-19 von Di bis Fr von 9:00 – 11:00 Uhr melden.

Warum Erhalt alter Sorten!

- Die Saatgutgewinnung ist eine Tätigkeit die Freude, Befriedigung und Unabhängigkeit verschafft.
- Alte Kultursorten sind ein wertvolles kulturelles Erbe. Die Verwendung und Vermehrung ist gelebte Kultur.
- Im Handel dürfen in der EU nur „zugelassene Sorten" sein, daher sind alte Sorten oft schwer erhältlich und vom Aussterben bedroht. Neue Sorten dürfen nicht selbst vermehrt werden, bzw. es muss dafür teuer bezahlt werden.
- Es gibt die Befürchtung, dass die genetische Vielfalt unserer Kulturarten für immer verloren geht.
- Die allermeisten Neuzüchtungen stammen aus klimatisch bevorzugten Gebieten und sind deshalb für unser Klima weniger oder nicht geeignet. Außerdem haben sie häufig wesentlich weniger wertvolle Inhaltsstoffe (Vitamine und Mineralstoffe) als dies bei alten Sorten der Fall ist. Es steht zu befürchten, dass dies ein generelle Nebenefffekt ist bei der Züchtung auf mehr Masse. Quantität und äußere Merkmale gehen vor der inneren Qualität (Geschmack).
- Immer mehr neue Sorten sind F1-Hybriden und damit für die Nachzucht nicht geeignet.
- Die Saatgutzüchtung und Versorgung ist in der Hand weniger Großkonzerne. Damit ist unsere Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit gefährdet!
- Der Erhalt alter, heimischer Sorten ist die Basis für die regionale Produktion gesunder und schmackhafter Lebensmittel. Gesunde Lebensmittel sind die wichtigste Investition in unsere eigene Gesundheit und die unserer Kinder!
- Immer wieder erleben wir, dass man sich nicht auf „die Anderen" verlassen darf, sondern das Wesentliche selber TUN muss.

Die Versorgung mit geeignetem Saatgut garantiert Vielfalt statt Einfalt!

EINLADUNG ZUM 1. ZILLERTALER JUNGPFLANZENMARKT

Samstag 19. April 2014 | 9.00 bis 12.00 Uhr
Hippach/Laimach Festplatz

- Selbstgezogene Jungpflanzen
- Saatgut alter und seltener Sorten aus eigener Saatguternte
- Eigene Ernteprodukte werden angeboten

Wir freuen uns auf interessante Gespräche und Diskussionen. Die Veranstaltung soll ein Auftakt sein für ein Zillertaler Netzwerk zur lebendigen Erhaltung alter Kultursorten. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt: mit Kaffee, Kuchen und Getränken. Eine Veranstaltung des Obst- und Gartenbauvereins Hippach-Ramsau-Schwendau in Partnerschaft mit dem Verein Urkorn Tirol und der Gärtnerei der Lebenshilfe Ramsau.

Information elektronische Zustellung

Die elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde Hippach ist möglich. Dieses kostenlose Service hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt!
Wir laden Euch ein, dieses Angebot zu nutzen. Briefe, Rechnungen, Vorschreibungen kommen - wie z.B. von der Handyrechnung gewohnt per Mail und können entweder ausgedruckt oder einfach gespeichert werden.

EINFACH ONLINE REGISTRIEREN:

Mit einem
Mail an buchhaltung@hippach.tirol.gv.at
oder durch einen Klick auf
www.gemeinde-hippach.at/egovernment
geht die Anmeldung rasch und unkompliziert! Das bedeutet, keine verpasste Sendung, kein umständliches Abholen beim Postamt oder Postpartner

Tiroler Fahrradwettbewerb 2014
Mit dem Fahrrad in den Frühling!

Am 21. März fällt der Startschuss zum 4. Tiroler Fahrradwettbewerb. Land Tirol und Klimabündnis Tirol rufen gemeinsam zur aktiven Teilnahme auf und läuten damit die Radsaison ein. Auch unsere Gemeinde engagiert sich für den Klimaschutz und nimmt als Veranstalter am Wettbewerb teil.
Unter dem Motto „Radeln für den Klimaschutz!" lohnt es sich heuer wieder, seinen Drahtesel aus dem Winterschlaf zu holen. Wer sich in der Zeit vom 21. März bis 8. September als TeilnehmerIn registriert und mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt, hat die Chance auf attraktive Preise!

Wer kann gewinnen?
Jede/r kann gewinnen! Beim Wettbewerb stehen nicht Tempo und sportliche Höchstleistungen, sondern Spaß und Freude am Radfahren im Mittelpunkt. Wer sich gleich bei mehreren Veranstaltern anmeldet, erhöht seine Gewinnchance ums Vielfache. Auch die Gemeinde Schwendau ist als Veranstalter beim Fahrradwettbewerb mit dabei. Wer beim Wettbewerb mitmachen will, kann sich auf dem Gemeindeamt oder unter www.tirolmobil.at registrieren.

Kilometer zählen
Die TeilnehmerInnen können ihre gefahrenen Kilometer entweder direkt unter www.tirolmobil.at eintragen oder in einem Fahrtenbuch aufzeichnen. Die TeilnehmerInnen können selbst entscheiden, ob sie die Kilometer täglich, wöchentlich oder erst am Ende des Wettbewerbs eintragen.

Preisverlosung nach Zufall
Nach Ende des Wettbewerbs, spätestens bis zum 16. September, muss der Kilometerstand bekannt gegeben werden – idealerweise gleich im Internet oder aber auch direkt beim Veranstalter. Die Preise werden in der Europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September nach dem Zufallsprinzip verlost.

Alles Wissenswerte zum Wettbewerb ist unter www.tirolmobil.at abrufbar

Fahrradwettbewerb-App
Die App für iPhones und Android-Smartphones ist im Apple App Store und im Android Market kostenlos erhältlich!

So schön kann Solarenergie sein!

ENERGIE TIROL STARTET FOTOWETTBEWERB ZUR WAHL DER SCHÖNSTEN THERMISCHEN SOLAR- ODER PHOTOVOLTAIKANLAGE TIROLS

Zum diesjährigen Tag der Sonne, der am 9./10. Mai 2014 im Rahmen der Landesinitiative „Ja zu Solar!" veranstaltet wird, startet Energie Tirol heuer zum ersten Mal einen Fotowettbewerb. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger, Tirols schönste thermische Solar- oder Photovoltaikanlagen vor die Linse zu holen und abzulichten. Das beste Foto wird prämiert. Die Energie der Sonne bietet eine unbegrenzte und klimafreundliche Quelle zur Erzeugung von Strom und Wärme. Mit 1900 Sonnenstunden jährlich steht uns in Tirol ein enormes Potenzial an Solarenergie zu Verfügung, das es zu nutzen gilt. Immer mehr Haus- und Firmenbesitzer entscheiden sich bei der Ausstattung ihrer Gebäude für eine thermische Solar- oder Photovoltaikanlage, wobei dem Trend der Zeit folgend vermehrt Augenmerk auf die Optik und eine möglichst harmonische Einbettung der Anlagen und Paneele in Dach oder Fassade des Gebäudes gelegt wird. Dank Innovationsgeist und Kreativität heimischer Anbieter und Hersteller kommen immer mehr Lösungen auf den Markt, die modernste Solartechnologie mit ästhetischem Design vereinen. Mit dem Fotowettbewerb „So schön kann Solarenergie sein" soll aufgezeigt werden, dass Solar- und Photovoltaikanlagen schon längst nicht mehr als hässliche störende Gebilde gesehen werden, die Gebäude innerlich zwar wärmen, äußerlich aber das Gesamtbild verunstalten. Im Gegenteil: Das gefällige Design, die innovative Gestaltung und die harmonische Integration der Anlagen führen zu einer durchaus positiven Beeinflussung des Gesamtbildes und Aufwertung der Gebäude.
Durch den Fotowettbewerb soll aber natürlich auch das Thema Solarenergie generell verstärkt ins Bewusstsein gerückt werden, indem die Gemeindebürger dazu aufgefordert werden, sich auf gezielte Motivsuche zu begeben und mit offenen Augen durch ihren Heimatort zu gehen. Mitmachen können alle, die Interesse am Thema Sonnenenergie haben oder die beruflich damit zu tun haben. Hausbesitzer sind genauso eingeladen wie Architekten, Installateure und Elektriker oder Schüler, die sich mit dem Thema Energie beschäftigen müssen oder wollen.

Der Fotowettbewerb startet am 9. Mai 2014. Einsendeschluss ist der 21.Juni 2014. Zu gewinnen gibt es eine Spiegelreflexkamera, die besten Bilder werden auf der Homepage von Energie Tirol unter www.energie-tirol.at veröffentlicht!
Einzuschicken sind die Fotos via Mail an office@energie-tirol.at. Jeder Teilnehmer kann bis zu 3 Bilder mit einer Auflösung von mindestens 3 Megapixel einsenden. Teilnahmebedingungen gibt es auf www.energie-tirol.at

Tiroler Mobilitätsstern für Schwendau

Gleich sieben Gemeinden aus dem Bezirk Schwaz sind heuer vom Land Tirol mit Mobilitätssternen für vorbildliche Maßnahmen in der Verkehrspolitik ausgezeichnet worden. Auch die Gemeinde Schwendau durfte sich über eine Auszeichnung freuen.
Ähnlich der Sterne-Auszeichnung in der Gastronomie wurden die Gemeinden vom Land Tirol für außerordentliche Leistungen in der kommunalen Verkehrspolitik mit Mobilitätssternen gewürdigt. LHStv.in Ingrid Felipe nahm die Verleihung im Innsbrucker Landhaus vor und lobte „die vielen innovativen Verkehrsinitiativen und das große Engagement der Gemeinden". Für die Mobilitätslandesrätin zeigen „die Vorbildgemeinden", dass ein Umdenken stattfindet. Die Gemeinden setzen dabei nicht nur auf Infrastrukturmaßnahmen, sondern sie beziehen auch intensiv die Bevölkerung mit ein. Das ist wichtig, denn nur gemeinsam kann ein Wandel hin zu umweltfreundlichen Mobilitätsverhalten gelingen". Die Mobilitätssterne werden alle zwei Jahre auf Grundlage eines ausführlichen Kriterienkatalogs von einer hochkarätigen Jury vergeben.
Die Gemeinde Schwendau erhielt zwei Mobilitätssterne wegen ihres Engagements für ein regionales Verkehrskonzept, für den E-Bike-Verleih sowie der Förderung umweltfreundlicher Mitarbeitermobilität.

Komm, wir schrumpfen den Energieverbrauch!

ENERGIEBERATUNG FÜR ALLE – EIN GEWINN FÜR DIE GEMEINDE, JEDEN EINZELNEN UND DIE UMWELT.

Egal ob Sie umfassende Sanierungsmaßnahmen, einen Umstieg auf eine neue Heizung, die Anschaffung neuer Fenster planen oder Ihnen ganz einfach die Energiekosten zu hoch erscheinen: Professionelle Energieberatung macht Sinn, erspart Fehlplanungen, Zeit und Geld. Die Gemeinde und Energie Tirol stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite, wobei unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten angeboten werden. Von kostenloser telefonischer Erstauskunft bei Energie Tirol (Tel: 0512 589913), über Vor-Ort Beratung in den eigenen vier Wänden, bis hin zur energietechnischen Baubegleitung reicht die Palette der Serviceleistungen.

ENERGIEBERATUNG GANZ IN IHRER NÄHE – UNMITTELBAR UND PERSÖNLICH

Damit Sie ohne Umwege und völlig unbürokratisch zu einer umfassenden und kompetenten Beratungsleistung kommen, besuchen Sie die Energie Service Stelle in unserer Gemeinde. Dort steht Ihnen ein Experte von Energie Tirol zu einem ganz persönlichen Beratungsgespräch rund ums Thema Energiesparen und energieeffizientes Bauen und Sanieren im Rahmen einer 45-minütigen Impulsberatung zur Verfügung. Für spezielle Anfragen, egal ob Neubau oder Sanierung, kann auch eine vor Ort Beratung vereinbart werden. Für diese Beratung wird ein Unkostenbeitrag von € 120 verrechnet. Informieren Sie sich am Gemeindeamt betreffend möglicher Förderungen. Die Beratungen sind produktneutral, sehr individuell und auf möglichst effizienten, umweltschonenden Energieeinsatz ausgerichtet.
Die nächsten Termine in Ihrer Energieservicestelle Zillertal in der Umweltzone Zillertal:

25.April 2014 | 09.Mai 2014 | 23.Mai 2014
06.Juni 2014 |27.Juni 2014 |04.Juli 2014
18. Juli 2014

Um lange Wartezeiten zu vermeiden ist eine verbindliche Anmeldung bei Ihrer Energieservicestelle Zillertal unter 05282-55066 empfehlenswert. Möglichkeiten zur raschen und unkomplizierten Anmeldung gibt es auch der Homepage von Energie Tirol. Mit einem Klick auf https://www.energie-tirol.at/index.php?id=2353 können Sie sich jederzeit Ihren Beratungstermin sichern. Wer detaillierte Informationen zum Thema energieeffizientes Bauen und Sanieren sucht oder sein Wissen über den optimalen Einsatz erneuerbarer Energien vertiefen möchte, der besucht am besten die Website von Energie Tirol www.energie-tirol.at. Als Service stehen Ihnen auch alle Info- und Fachbroschüren von Energie Tirol zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Energie Service Zillertal

ERDING - DAS RUTSCHENPARADIES!

Mit 13 Jugendlichen machten wir uns auf den Weg zur Therme nach Erding und erlebten einen wirklich schönen und abwechslungsreichen Tag dort! Warmes Thermalwasser, heiße Becken und ca. 20 Rutschbahnen von leicht bis schwierig, zauberten unseren Jugendlichen ein Lächeln ins Gesicht. Wir Betreuer waren nicht ganz so mutig, gaben jedoch unser Bestes im Rutschendschungel, den man sogar mit einem Aufzug erreichen konnte, und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Nach einem kurzen Zwischenstopp bei MC Donalds kamen wir alle satt, müde und glücklich am Abend wieder zurück.

Wir freuen uns schon auf den Hochseilgarten im April und hoffen auf genau so viel Spaß und Motivation!

FRÜHLINGSPROGRAMM JUGENDZENTRUM KAM'IN 2014

So wie jeden Frühling und Herbst versuchen wir, das Team des Jugendzentrum Kam'in in Schwendau, das neue Programm auf die Bedürfnisse unserer Jungendlichen anzupassen. Jetzt im Frühling soll alles spontan und abwechslungsreich mit vielen besonderen Abenden gestaltet werden. Unsere schon gewohnten Öffnungszeiten (DO 17.00-20.00 Uhr und FR 17.00-21.30 Uhr) bleiben dieselben. Das Kam'in wird auch weiterhin einmal im Monat nach Aushang am Samstag von 17.30-21.30 Uhr aufgesperrt. Ganz neu ist unser „Kam'ins Kitchen": Essen verbindet, heißt es nämlich immer so schön, und deshalb kochen wir ab jetzt jeden Fr etwas Leckeres! Auch unsere Highlights dürfen im ersten Halbjahr nicht fehlen: im Februar veranstalten wir eine Hawaii-Faschingsparty, im März geht's in die Therme Erding, im April je nach Lust und Laune Rafting oder Hochseilgarten, im Mai können die Jugendlichen zwischen einer Radltour und Tontaubenschießen wählen, im Juni wollen wir zur Area 47 und im Juli veranstalten wir eine 5 Jahresfeier! Genauere Termine und weitere Infos werden ca. 1 Woche vorher in der NMS, bei den Gemeinden und im Jugendzentrum ausgehängt sowie auf facebook bekannt gegeben.

Für weitere Fragen, Anregungen oder andere Probleme sind wir gerne für euch da (0680/3264458)!

Das Kam'in Team!

JUGENDLICHE SPENDEN FÜR MUKOVISZIDOSEKRANKE KINDER!

Die Jugendlichen vom Jugendzentrum Kam'in in Schwendau haben seit Herbst gebastelt, geklebt, gemalt und sogar gestrickt! All dies hatte nur ein Ziel: viele tolle Preise für die Tombola zu zaubern! Das Ergebnis ist beachtlich: Stolze 1263 Euro konnten für mukoviszidosekranke Kinder gesammelt werden! Mukoviszidose ist eine sehr häufige Stoffwechselerkrankung, die bis zum jetzigen Zeitpunkt unheilbar ist. Wir freuen uns, dass wir mit unserer Spende zum Teil die Forschung und zum anderen Teil betroffene Familien unterstützen dürfen! Danke an alle fleißigen Hände!

Kindergärten Schwendau und Burgstall

Ende des Jahres waren die Kindergartenkinder von Schwendau und Burgstall wieder am Horberg zum alljährlichen Schikurs. In guter Zusammenarbeit wurde die Woche am Berg wieder genutzt, um den neuen Kindern das Schifahren zu lernen bzw. den anderen, die die Kunst des Schifahrens bereits beherrschten, wunderschöne Tage auf der Piste zu bereiten.

Am letzten Tag gab es wieder das Abschlussrennen. Große Begeisterung herrschte bei den vielen anwesenden Eltern und Verwandten. Erlernten doch rund 45 Kindergartenkinder von den versierten Schilehrern der Schischule Fankhauser innerhalb einer Woche problemlos das Schifahren. Bei der Siegerehrung im „Fuchslöchl", an der auch Vizebürgermeisterin Theresia anwesend war, gab es durchwegs nur zufriedene Gesichter. Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei der Gemeinde Schwendau für die finanzielle Unterstützung und bei der Schischule Fankhauser für die liebevolle Betreuung bedanken. Weiters möchten wir dem Team des Restaurant Horberg für die Verpflegung und die Gastfreundschaft danken.

Unsinniges Treiben in den Kindergärten Schwendau und Burgstall! Die wohl lustigste und ausgelassenste Feier im Kindergartenjahr ist unsere Faschingsfeier. Am unsinnigen Donnerstag liefen in unserem Gruppenraum furchterregende und wild brüllende Löwen umher. Eifrig bastelten wir die Tage zuvor an unseren Löwenmasken und konnten den Tag kaum erwarten. Wir suchten zuerst nach einer Löwenbeute und anschließend bei einer lustigen Schnitzeljagd nach einem wertvollen Schatz. Alljährlich kommen die Kinder am Faschingsdienstag verkleidet in den Kindergarten. In den schönsten Prinzessinnenkleidern als Actionhelden oder in den traditionellen Kostümen, wie Cowboy, Indianer und Clown wurde wieder viel getanzt, gefeiert und bei den Wettspielen um den Sieg geeifert. Ein farbenfroher Luftballontanz rundete unsere Party ab und machte diesen Tag wieder zu einem der schönsten im Jahreskreislauf. Zur Jause ließen wir uns leckere Faschingskrapfen schmecken und teilten uns den längsten Kaugummi der Welt!

Volksschule Schwendberg

In den letzten Monaten war bei uns an der Volksschule Schwendberg wieder einiges los.
Am 5. Dezember besuchte uns der heilige Nikolaus in der Kapelle am Schwendberg. Wir durften unsere gelernten Gedichte und Lieder vortragen und uns über die Nikolaussäckchen freuen. An zwei Nachmittagen in der Adventszeit zogen wir am Hochschwendberg als Anklöpfler von Haus zu Haus.
Im Jänner hatten wir gemeinsam mit der Volksschule Ramsau unsere Schiwoche am Horberg. Die Kinder waren von der „Schule im Schnee" begeistert. Das Highlight der Woche war natürlich das Schirennen und die anschließende Preisverteilung. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Hippach, dem Team der Schischule Horberg und dem WSV Hippach für das Ermöglichen dieser tollen Woche.

Eine große Aufregung gab es, als uns an einem Schulmorgen plötzlich ein Wildhase besuchte und den ganzen Vormittag nicht mehr von der Schule weichen wollte.

SommerWelt
DIE Sport - und Freizeitanlage Hippach

Wie jedes Jahr öffnen wir den Sommerwelt-Badebereich
am 1. Mai
sofern die Wetterverhältnisse dies zulassen.

Die Saisonkarten für Erwachsene und Kinder sind in allen Freibädern (Finkenberg, Mayrhofen, Hippach, Zell, Stumm und Fügen) des Zillertales gültig! Die Familienkarten sind nur in den Sport- und Freizeitanlagen Hippach-Ramsau-Schwendau gültig.

Gutscheine für Saisonkarten sind ab sofort im Tourismusverbandsbüro in Ramsau erhältlich!

Tarife

Saisonkarten Erwachsene	€ 75,--
Saisonkarten Kinder	€ 42,--
Saisonkarten Jugend	€ 63,--
Familienkarten	€ 140,--
Tageskarten-Erwachsene	€ 6,50
Tageskarten-Kinder	€ 4,00
Tageskarten ohne Gästekarte	€ 7,50
Tageskarten ohne Gästekarte Kinder	€ 4,50
Erwachsene ab 16.00 Uhr	€ 3,50
Kinder ab 16.00 Uhr	€ 2,--
Raiba-Clubmitglieder Erwachsene	€ 5,--
Raiba-Clubmitglieder Kinder	€ 2,50
Behindertentarif = Kindertarif	
Verleih:	
Liegestühle	€ 2,00
Hängematten	€ 2,00
+ Pfand jeweils	€ 2,00
Sonnenschirme	€ 2,00

Kindergarten Hippach

Wieder war es so weit, und es hieß ab auf die Piste. Vom 13.01. bis 17.01. waren wir mit 45 Kindergartenkindern auf dem Horberg und wurden vom Team der Schischule Fankhauser auf das Allerbeste betreut. Um allen Kindern das Schifahren zu ermöglichen, konnten sich die Kindergartenkinder die Schiausrüstung bei der Schischule für die Schiwoche gratis ausleihen. Damit ein reibungsloser Ablauf stattfinden konnte, musste alles geplant und durchdacht sein. Schischulleiter Fankhauser Josef jun. stand uns mit Rat und Tat zur Seite, und so wurde diese Schiwoche zu einem unvergesslichen Erlebnis. Auch im Horbergrestaurant wurde unser Ruf erhört und es gab haargenau das, was die Kinder gerne aßen. Zu guter Letzt noch ein großes Lob an die Angestellten der Mayrhofner Bergbahnen, die uns beim Ein- und Aussteigen sehr behilflich waren. Auf diesem Wege wollen wir uns bei allen für die liebevolle Betreuung bedanken. Die Kinder des Kindergarten Hippach mit Carina, Conny, Marlene und Mathilde.
Heißa, heißa hoppsassa, ENDLICH ist der Fasching da.!!! Wir haben uns heuer wieder auf 2 lustig-laute Faschingspartys im Kindergarten freuen dürfen. Am Unsinnigen Donnerstag gab es die Mottopartys in jeder Gruppe. Bei den Zaunstrolchen stolperten kunterbunte Clowns mit toll geschminkten Gesichtern herum, bei den Wiffzacks war eine ganze Armee von Karten auf dem Weg.
Am Faschingsdienstag waren dann Polizisten, Prinzessinnen, Cowboys, Hexen und viele andere heitere Gestalten, die munter und lustig durch die Räume und Gänge hüpften. Bei viel Musik und lautem Gelächter machten wir, aufgrund des unbeständigen Wetters, einen kleinen Umzug durch die Schulklassen, was sehr zur Erheiterung der Schülerinnen und Schüler beitrug. Und zur Festtagsjause gabs Spaghetti, Würstl, Faschingskrapfen und Co, das die kleinen und großen Faschingsnarren ratzeputz verschlangen.

Volksschule Schwendau-Hippach

SCHULSCHIWOCHE – EIN VOLLER ERFOLG!

Einen unvergesslichen Schikurs bei phantastischen Pistenverhältnissen und herrlichem Wetter erlebten die SchülerInnen und Lehrerinnen der VS Schwendau-Hippach vom 16. – 20. 12. 2013 am Horberg. „Die positive Resonanz des ersten Schikurses im Dezember 2012 hat mein Lehrerkollegium und das Schulforum motiviert, in der Woche vor Weihnachten diese Schulveranstaltung zu wiederholen. In dieser Sportwoche erleben die Kinder Sport und Spaß in unserer traumhaft verschneiten Zillertaler Bergwelt, außerdem bleibt weiterhin die Bindung zum Schisport erhalten“, so Schulleiterin Maria Gasteiger-Mayr. Ein besonderer Dank gilt den Bürgermeistern Franz Hauser und Gerhard Hundsbichler für die großzügige finanzielle Unterstützung, den Mayr-hofner Bergbahnen für die Gratisskipässe, dem WSV Hippach für die Begleitung während der ganzen Woche, die Abhaltung des Schirennens sowie die Verpflegung bei der Preisverteilung, dem Bergrestaurant Bergstation Horberg für die Gastfreundschaft und der Schischule Fankhauser für den abwechslungsreichen, motivationssteigernden Schiunterricht.

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Die VS Hippach/Schwendau unterstützte im Dezember 2013 die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton". Viele prall gefüllte Kartons konnten den Weg nach Bulgarien antreten. Herzlichen Dank fürs Mitmachen.

TEILNAHME AN DER AKTION „Ö3-WUNDERTÜTEN-CHALLENGE“

Die Kinder der Volksschule Schwendau - Hippach ließen die Ö3-Wundertüten-Challenge wirklich lebendig werden. Sie sammelten 85 Handys! Jedes einzelne Handy wird zur wertvollen Hilfe für Kinder und Jugendliche in Not.

FASCHINGSUMZUG

Auch die SchülerInnen und LehrerInnen der VS Schwendau Hippach nahmen
begeistert am Faschingsumzug teil. Zur Stärkung spendierten die Bürgermeister
für alle einen Eistee und einen köstlichen Faschingskrapfen vom Bacher, DANKE!!!!

Das war die Hallensaison des SK Hippach

Die Hallensaison startete bereits Ende November als die SVG Mayrhofen ihr bereits 3. Hallenturnier veranstaltete und der SK Hippach mit der U7, U9, U10, U11, U12, U14 und 2 U17 Teams teilnahm. Großes Lob an den Veranstalter die SVG Mayrhofen für ein toll organisiertes Turnier. Gleichzeitig fand in Fritzens ein Hallenturnier statt bei dem unsere U8 Mannschaft dabei war.

Weiter ging es Anfang Dezember mit dem Mc Donalds Turnier in Schwaz bei dem unsere U14 mit von der Partie war. Der zweite Teil des Mc Donalds Turnier fand Anfang Jänner statt, dort war unsere U11 im Einsatz. Der SV Wörgl veranstaltete am 30.11.2013 ein Turnier für U10 Mannschaften und am 08.12.2013 ein Turnier für U15 Mannschaften. Auch hier war der SK Hippach beides mal vertreten.

Am 07.12.2013 schaffte es unsere U17 Mannschaft beim U17 Masters in Wattens bis ins Finale, musste sich dort aber dem IAC geschlagen geben.

Die U15 Mannschaft und die U12 Mannschaft waren beim 32. Hallenfußballturnier des FC Bruckhäusl am 27.12.2013 mit von der Partie. Hier ebenfalls ein dickes Lob an den Veranstalter den FC Bruckhäusl für ein bestens organisiertes traditionsreiches Turnier bei dem der SK Hippach immer mit irgend einem Team mit dabei war.

Beim stark besetzten UPC Turnier der Union Innsbruck welches über die Weihnachtsfeiertage statt findet trat der SK Hippach mit einer U7 und einer U15 Mannschaft an. Die U15 Mannschaft schaffte nach einer souveränen Vorrunde den Sprung in die Hauptrunde und wurde später hervorragender Achter. Auch die U7 Mannschaft zeigte bei einigen Spielen eindrucksvoll auf. Geprägt war dieser Tag von der gemeinsamen Busfahrt des SK Hippach und der SVG Mayrhofen zum Turnier nach Innsbruck. Tolle Zusammenarbeit! Ebenfalls im Einsatz war eine Auswahlmannschaft des Zillertals. Unter der Leitung der Trainer Franz Emberger und Martin Kob erreichte das Team den hervorragenden 3. Platz. Seitens des SK Hippach waren Elias Gredler und Kilian Bauernfeind mit von der Partie. Kilian Bauernfeind wurde von allen Trainern sogar zum Spieler des Turniers gewählt. Herzliche Gratulation und ein riesiges Dankeschön an Franz Emberger und Martin Kob für die Organisation und Betreuung der Mannschaft.

Das Wochenende 31.01. bis 02.02.2014 stand ganz im Zeichen des Zeller Hallenspektakels. Am Freitag war eine U13 Mannschaft mit den Jahrgängen 2001 (U14) und 2002 (U12) mit dabei. Der Samstag war für die Kampfmannschaften reserviert. Hier schaffte es die KM1 ins Finale und musste sich dort nur der SV Ried/Kaltenbach geschlagen geben. Ebenfalls in die Hauptrunde schaffte es die KM2, wobei man sich dann aber in allen Partien geschlagen geben musste und schlussendlich Achter wurde. Am Sonntag waren dann die U8 Mannschaft sowie die Damen-Mannschaft an der Reihe. Den Organisatoren Günther Steinlechner und Hannes Rieser ist ein großes Lob auszusprechen. Das Turnier ist seit Jahren bestens organisiert und hat auch immer einen Sozialen Aspekt, den ein Teil der Einnahmen wird immer für eine bedürftige Tiroler Familie gespendet.

Am 09.Februar war die U10 Mannschaft beim Brixlegger Hallenturnier im Einsatz und konnte dort ebenfalls den ein oder anderen Sieg einfahren!

Einen tollen Erfolg konnte die SK Hippach U15 Mannschaft am 08.03.2014 im Ahrntal einfahren. Die Mannschaft von Daniel Schwemmberger und Martin Eberharter unternahm einen Ausflug mit Übernachtung nach Südtirol mit dem Höhepunkt des Turniersiegs. Herzliche Gratulation!

Zwischendurch fanden ab Ende Jänner die Spiele der Tiroler Hallenmeisterschaft statt. Der SK Hippach schickte am 12.01.2014 die U14 an den Start. Sie konnte sich nur knapp nicht für die Hauptrunde qualifizieren. Am 18.01. war die U17 Mannschaft an der Reihe. Das Erreichen der Hauptrunde glückte der U17 leider nicht. Einen Tag später am 19. Jänner 2014 kickten die U16 und die U10 gegen ihre Altersgenossen um den Aufstieg in die nächste Runde. Während die U16 keinerlei Chancen hatte, schied die U10 nur knapp als Zweiter aus. Am 25.01.2014 war die U15 im Zuge der Hallenmeisterschaft in Wörgl im Einsatz. Wie schon bei den letzten Turnieren in Wörgl reichte die gezeigte Leistung nicht für den Aufstieg. Am 01.02. konnte sich die U8 Mannschaft bei der Hallenmeisterschaft ungeschlagen für die Zwischenrunde qualifizieren. Am selben Tag spielte auch die U7 ihre Spiele bei der Hallenmeisterschaft. Für sie war nach der Vorrunde leider Schluss. Tags darauf waren die U11 und die U12 Mannschaften im Einsatz. Leider gab es für beide Teams kein Weiterkommen. Am 23.02.2014 ging es dann für die U8 in der Zwischenrunde weiter. Hier fuhr man in die Leitgebhalle nach Innsbruck. An diesem Tag lief es der Truppe von Alex Anfang nicht so gut und man schied in der Zwischenrunde aus. Trotzdem war alleine schon das Erreichen dieser Zwischenrunde ein beachtlicher Erfolg. Den einzigen Wermutstropfen musste die U9 Mannschaft hinnehmen. Ein Antreten bei der Hallenmeisterschaft war auf Grund einiger Ausfälle bedingt durch Krankheit, Skirennen und dem gleichzeitigen Einsatz der U8 Mannschaft nicht möglich. Nichts desto trotz war die U9 sehr fleißig beim Hallentraining! Dem Tiroler Fußballverband möchten wir für die Organisation der Tiroler Hallenmeisterschaft herzlich gratulieren und ihm danken, dass es alljährlich eine so tolle Veranstaltung für Kinder und Jugendfußball gibt.

Der SK Hippach möchte sich bei allen Spielern und vor allem bei den Trainern für Ihren Einsatz bedanken, den sie nach einer anstrengenden Herbstsaison auch über den Winter für ihre Schützlinge erbringen. Vielen Dank! In diesem Sinne wünschen wir allen Teams einen erfolgreichen aber vor allem verletzungsfreien Frühjahr.

Los geht's: Unsere Imker und Bienen starten durch!

Kürzlich tagten die Imker des Bienenzuchtvereins Hippach/Ramsau/Schwendau um den Fahrplan für das heurige Jahr zu fixieren. Durch die milde Witterung scharren alle Imker und Bienen bereits in den Startlöchern. Ein Nachteil dieses warmen Winters wird in der Natur ein erhöhtes Schädlingsaufkommen sein, was auch bei der sogenannten Varroa-Milbe (ein Schädling der aus Indien eingeschleppt wurde) der Fall ist. Unsere Vereinsmitglieder sind jedoch gewappnet, und um völlig biologisch bekämpfen zu können wurde ein eigenes Gerät angeschafft, welches nur durch Wärme die Milben vernichtet. Mit Seminaren und Exkursionen werden die Imker laufend auf den aktuellen Wissensstand gebracht. Auch die Öffentlichkeitsarbeit in den Schulen wird heuer wieder verstärkt und bei einem eigenen Schaustock kann das Bienenjahr miterlebt werden. Eine der Höhepunkte wird am Sonntag 25. Mai der österreichweite „Tag des offenen Bienenstocks" sein.

Der langjährige Schriftführer des Vereins Alexander Würtenberger und der Imker Josef Fankhauser wurden vom Bezirksobmann Gerhard Oberdacher für ihre Verdienste in der Imkerei mit dem bronzenen Verbandsabzeichen geehrt. Auch alle Bürgermeister der Vereinsgemeinden waren bei der Jahreshauptversammlung mit dabei und betonten die Bedeutung der Imkerei für die Bestäubung der heimischen Kulturpflanzen.

Im Zillertal wird durch die intakte Natur, Honig mit besonderer Qualität und einem hervorragendem Geschmack produziert, wobei in diesem Jahr auch über die anderen Imkereiprodukte (Propolis, Pollen usw.) und deren Anwendung in eigenen Veranstaltungen und Vorträgen informiert wird.

Ehrung Schriftführer Alexander Würtenberger v.l.n.r.: Imkerobmann Hans Schiestl, Bgm. Gerhard Hundsbichler Gem. Hippach, Bgm. Fritz Steiner Gem. Ramsau, Alexander Würtenberger, Bezirksobmann der Imker Gerhard Oberdacher, Bgm. Franz Hauser Gem. Schwendau

Die Imker Alexander Würtenberger und Josef Fankhauser wurden für ihre langjährige vorbildliche Tätigkeit und für die Verdienste um die Bienenzucht in Tirol vom Landesverband für Bienenzucht mit dem bronzenen Verbandsabzeichen geehrt. Neben Bezirksobmann und dem Vereinsvorstand stellten sich auch alle 3 Bürgermeister der Gemeinden Hippach/Ramsau/Schwendau als Gratulanten ein.

Seniorenclub Schwendau

Nachdem wir im Advent von der Landjugend Schwendau zu einem gemütlichen Nachmittag in den Gasthof Schrofenblick eingeladen wurden, wo wir aufs Beste bewirtet und mit Harfenspiel verwöhnt wurden, ließen wir das alte Jahr ausklingen. Der Landjugend Schwendau einen herzlichen Dank für die Einladung von allen Schwendauer Senioren.

Zum Auftakt des neuen Jahres 2014 veranstalteten wir unser traditionelles Faschingskränzchen im Hotel Neuwirt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und wir unterhielten uns prächtig bei Musik von Thomas und Hermann. Vom Hotel Neuwirt wurden wir bestens verpflegt und bewirtet. Zum Ausklang des Faschings gab es am 3. März noch eine Rosenmontagsparty. Diese fand im Gasthof Alpina statt. Unsere Musikanten Thomas, Thomas und Hermann spielten uns zum Tanz auf und die Tanzfläche war auch meistens voll. Auch hier wurden wir bestens bewirtet und als Überraschung servierten uns die Wirtsleute noch Groiggn und „Rabeins Kraut". Vielen Dank für diese nette Geste. Allen, die zum Gelingen unserer Veranstaltungen beitragen, einen herzlichen Dank. Kegeln und Kartenspielen gibt es sowieso das ganze Jahr, und im März oder April werden auch die Wandertage, je nach Wetterlage, wieder anlaufen.

Faschingsumzug von Hippach-Schwendau nach Ramsau

Am Faschingsdienstag sorgten wiederum viele teilnehmenden „Maschgerer" für ein buntes Bild. Zahlreiche Faschingswagen von nah und fern sorgten für gute Stimmung bei Besuchern und Teilnehmern. Auch die Kinder von Kindergarten und Volksschule Ramsau und die Volksschüler von Hippach und Schwendau marschierten bei dem farbenprächtigen Umzug mit. Die Dorferneuerung Hippach – Ramsau – Schwendau bedankt sich bei allen „Maschgerern" für das Mittun und freut sich schon auf den nächsten Faschingsumzug in zwei Jahren.

Informationsabend zur Ausbildung „Ehrenamtliche Hospizbegleitung" im Bezirk Schwaz

19 Frauen und Männer sind im Bezirk Schwaz für die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft als ehrenamtliche HospizbegleiterInnen tätig. Sie unterstützen Menschen, die schwer krank oder bereits in der letzten Lebensphase sind und entlasten deren Angehörige. Sie schenken Zeit, hören zu und lassen sich ganz auf die Bedürfnisse der Personen ein, bei denen sie regelmäßig zu Besuch sind. Was sie motiviert? Die Überzeugung, etwas Sinnvolles zu tun. Die Erfahrung, Menschen in einer schweren Zeit durch einfühlsame Begleitung Halt und Freiraum geben zu können. Die Dankbarkeit für all die intensiven Begegnungen, die sie während ihrer Einsätze erleben dürfen.

DIE HOSPIZGRUPPEN IM BEZIRK SCHWAZ SUCHEN VERSTÄRKUNG

Ehrenamtliche Hospizbegleitung ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Neben Fachwissen, Einfühlungsvermögen, Offenheit und Flexibilität müssen ehrenamtliche HospizbegleiterInnen auch die Bereitschaft mitbringen, sich auf das ganz persönliche Sterben eines Menschen einzulassen – und auf die Situation und Bedürfnisse des sozialen Systems, dem er angehört.

Eine entsprechende Ausbildung ist daher Voraussetzung für die Tätigkeit als ehrenamtliche/r HospizbegleiterIn. Die nächste Ausbildung im Bezirk Schwaz findet von Oktober 2014 bis Mai 2015 statt. An Informationsabenden wird Gabi Hauser, die Regionalbeauftragte der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft für den Bezirk Schwaz, Interessierte über die Ausbildung informieren und aus dem Alltag von HospizbegleiterInnen berichten. „Ich freue mich, an diesen Abenden allen Interessierten aus der Region die Hospizidee näher zu bringen", sagt Gabi Hauser und lädt herzlich ein: „Die Informationsabende sind eine Gelegenheit, sich unverbindlich ein Bild von der ehrenamtlichen Hospizbegleitung zu machen und Näheres über die Ausbildung zu erfahren.

INFORMATIONSABEND ZUR AUSBILDUNG „EHRENAMTLICHE HOSPIZBEGLEITUNG"

Montag, 28. April 2014, 19:30 Uhr,
Volksschule Finkenberg, Aula
Die Teilnahme am Informationsabend ist kostenlos!
Anmeldung erbeten: Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512 7270-38, office@hospiz-tirol.at
Bitte entnehmen Sie weitere Informationen unserer Homepage: www.hospiz-tirol.at

Bei Rückfragen steht Ihnen Gabi Hauser gerne zur Verfügung: DGKS Gabi Hauser, Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Regionalbeauftragte Bezirk Schwaz, Tel. 0676 88188 50, gabi.hauser@hospiz-tirol.at

Buntes Faschingstreiben beim Maskenball der Musikkapelle Hippach

ERSTMALS IM EUROPAHAUS

Zum ersten Mal fand heuer der traditionelle Faschings- und Maskenball der BMK Hippach im Europahaus Mayrhofen statt. Die Faschingsnarren/innen ließen sich durch diese notwendige Verlegung nicht beirren und kamen wieder zahlreich um bei bester Party Stimmung zu feiern. Für die musikalische Unterhaltungen und vollen Tanzflächen sorgten die Gruppe Local Sound und die Party Band Tirolinstones sowie DJ Albin. Wie jedes Jahr übertrafen sich die Besucher mit ihren originellen Faschingskostümen und Showeinlagen, mit denen sie auch bei der Maskenprämierung teilnahmen. Dabei gab es bei der Maskenprämierung in jeder Kategorie (Gruppe, Gruppe mit Vorführung, Paare & Einzel) tolle Sachpreise zu gewinnen, die von der heimischen Wirtschaft unserer Region spendiert wurden. Die Bundesmusikkapelle Hippach als Veranstalter möchte sich bei allen Ballbesuchern und vor allem bei den teilnehmenden Faschingsmasken recht herzlich für das Kommen bedanken und freut sich auf den nächsten Maskenball am Faschingssamstag 2015. Ein Dankeschön gilt allen Spendern von Sachpreisen für die Tombola und Maskenprämierung und den Wirtsleuten Eberl mit ihrem Team, der Geschäftsführung des Europahauses Kammerlander Ines mit ihren Mitarbeitern, die es ermöglicht haben, dass dieser Traditionsball nunmehr in größeren Räumlichkeiten durchgeführt werden konnte.
Weitere Fotos vom Faschingsball finden sie unter www.schwendau.at

IMPRESSUM

Redaktion, Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach
P.b.b. - Erscheinungs- und Verlagspostamt 6283 Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. Juni 2014
Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben!
Hersteller: cgraphics, Claudia Anfang, 6283 Schwendau, Tel. 0664/5135414, info@anfang-claudia.at

Fotos: Gemeindearchiv, Würtenberger, A.Tipotsch

ÖWR Einsatzstelle Zillertal – Jahresbericht 2013-2014

Die Einsatzstelle Zillertal kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Begonnen hat das Jahr mit zahlreichen Übungen im Bereich Patientenbergung, Patientenversorgung und Erste Hilfe. Kaum war der Schnee aus den Tallagen gewichen, wurde auch im Bereich Wildwasser wieder fleißig geübt. Rettungsübungen, Personenbergungen, Bootsfahrten, Canyoningtouren wurden durchgeführt um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein. Der erste Einsatz ereignete sich am 2. Juni wo wir zum Hochwassereinsatz nach Kössen gerufen wurden um bei der Evakuierung von Personen aus deren Häusern zu helfen.
Zwei Wochen später wurden wir zur Personensuche in Tux gerufen. Ein älterer Herr war vermutlich in den hochwasserführenden Tuxerbach gestürzt. In Kooperation mit der Bergrettung Tux und den anderen Blaulichtorganisationen konnte das Gebiet rasch abgesucht und der Mann leider nur noch tot geborgen werden. Auch in Sachen Ausbildung ist die Einsatzstelle Zillertal nicht untätig gewesen und veranstaltete einen Fließwasserretterkurs für die Einsatzstellen aus dem Tiroler Unterland. Im Oktober haben wir uns an der Suche der vermissten Larissa beteiligt. Drei Mann und unser Motorboot wurden zur Unterstützung gestellt. Anfang 2014 haben wir im Jänner mit dem örtlichen Bergedienst ein Fahrzeug geborgen, welches von der Gerlosbundesstraße abgekommen und ca. 60m in den darunterliegenden Gerlosbach gestürzt ist. Nicht nur im Bereich Wildwasser wurde einiges geleistet sondern auch in den örtlichen Schwimmbädern. Unter der Leitung unserer Rettungsschwimmlehrerin Christina Eberharter wurde ein Helfer- bzw. Rettungsschwimmkurs angeboten. Auch diverse Schwimmtrainings wurden durchgeführt und den Kindern der Volksschule Finkenberg wurden die Schwimmprüfungen abgenommen. Neben unseren Tätigkeiten im Wildwasser und in den Schwimmbädern haben wir auch im Tauchbereich, unserem dritten Standbein, einiges leisten können. Für den Fernsehsender Servus TV wurde in der Eishöhle in Hintertux die Absicherung für die dort stattfindenden Filmdreharbeiten eines Heimatfilms durchgeführt. Auch in den Speicherteichen und Stauseen des Zillertal konnten interessante technische Übungen durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Verbund wurde der Grundablass im Stillupstausee kontrolliert und abgefilmt um das Ausmaß der Verblockung durch einen Murenabgang im Frühjahr feststellen zu können. Am Speicherteich in Finkenberg wurden die Ansaugstutzen gereinigt und in Kaltenbach wurde eine sich gelöste Druckleitung wieder am Boden befestigt. Erfreulich ist auch, dass wir 3 neue und motivierte Mitglieder in unserem Kreis begrüßen dürfen, welche durch ihre vorhandene Ausbildung aus anderen Einsatzstellen sofort als aktive Einsatzmitglieder aktiviert werden können. Der im Februar dieses Jahr neu gewählte Vorstand geht die anstehenden Arbeiten hoch motiviert an und freut sich auf eine gute und produktive Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren. Abschließend möchten wir uns bei den Gemeinden des Zillertals, unseren Sponsoren, Gönnern und Mitgliedern für die Unterstützung bedanken. Auch unseren Partnerorganisationen wie dem Roten Kreuz, den Bergrettungen und Feuerwehren des Zillertals sowie der Polizei gilt ein großer Dank und Anerkennung für die gute Zusammenarbeit bei der Abwicklung von Einsätzen.
Der Vorstand der Wasserrettung Zillertal

Jakob Kröll aus Schwendau ist seit ca. eineinhalb Jahren Mitglied der Schützengilde Zell am Ziller. Da er die Bezirksmeisterschaf t2013/14 mit 196 Ringen im Abschlussschießen in der Schützengilde Kaltenbach für sich entscheiden konnte, holte er sich den Bezirksmeistertitel. Herzliche Gratulation!

Unter anderem qualifizierte sich Jungschütze Jakob in der Klasse Jugend 1 für die Staatsmeisterschaft am 12. Und 13. April in der Steiermark und wurde in den Tiroler Kader aufgenommen. Wir werden dir fest die Daumen drücken und wünschen Gut-Schuss!

VC Zillertal unter den Top 6 tirolweit

Der VC Zillertal hat es geschafft: Bereits in der zweiten Saison der Mixed Hallenmeisterschaft konnte sich der „VC Zillertal“ den Gruppensieg in der Landesliga Ost sichern. Die Mannschaft ist nun unter den 6 besten des ganzen Landes und kämpft von Februar bis April 2014 um den Tiroler Meistertitel. Der VC Zillertal gilt dabei zwar als krasser Außenseiter, aber mit eifrigem Training ist auch hier eine Überraschung möglich. Für den Verein, der seine Wurzeln in der Sommersportart Beachvolleyball hat, ist dies eine kleine Sensation auch in der Halle so stark präsent zu sein. Über zahlreiche Fanunterstützung bei den Heimspielen würde sich der Verein sehr freuen. Die nächsten Spieltermine folgen sobald bekannt auf:
Web: www.vc-zillertal.at
Facebook: www.facebook.com/vczillertal

Freiwillige Feuerwehr Laimach

Am Samstag, den 08.03.2014, hielt die FF-Laimach ihre diesjährige Jahreshauptversammlung im Café Martin ab. Kommandant Kolb Andreas begrüßte die Ehrengäste Bürgermeister Hundsbichler Gerhard und Abschnittsfeuerwehrkommandant Geisler Siegfried, sowie zahlreiche Feuerwehrkameraden die auf ein ereignisreiches Jahr zurückblickten. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Feuerwehrkameraden berichtete Kolb Andreas über Mannschaftsstand, Einsätze und Aktivitäten der Feuerwehr. Die Feuerwehr Laimach zählt insgesamt 101 Mitglieder, davon 69 aktive Mitglieder, 20 Reservisten und 12 Jungfeuerwehrmänner. 2013 wurden 14 neue Mitglieder aufgenommen. Im letzten Jahr bewältigte die Feuerwehr Laimach 15 Einsätze zu 354 Einsatzstunden. Zu den wohl anspruchsvollsten Einsätzen zählten die Unwettereinsätze Anfang Juni in Ramsau, Hippach und Zell a. See, sowie der Fahrzeugabsturz im September in der „Gruabe“ und der Dachstuhlbrand eines Hotels im Jänner in Gerlos. Es wurden 16 Übungen und eine Abschnittsübung durchgeführt. Die Mitglieder der FF- Laimach besuchten 21 Lehrgänge an der Feuerwehrschule in Telfs, 3 Bezirksgrundlehrgänge in Jenbach und 6 Schulungen in Zell a. Ziller und Schwaz. Für Wespennest Entfernungen, Straßenreinigungen, Wartungsarbeiten, Absperrdienste und div. Tätigkeiten rückte die Feuerwehr 85 mal aus. Im September 2013 wurde die Jungfeuerwehr gegründet. Die 12 Jungfeuerwehrmänner trafen sich zehn mal im Feuerwehrhaus um für den Wissenstest in Silber und Bronze, der im April 2014 stattfindet, zu lernen. Am heiligen Abend verteilten sie das Friedenslicht am Schwendberg. Insgesamt stand die Feuerwehr Laimach 140 mal zu 2241 Stunden im Dienst der Öffentlichkeit. Nach dem Bericht des Kommandanten wurden von Bgm. Hundsbichler und Kdt. Kolb Beförderungen durchgeführt. Anschließend folgten die Ansprachen der Ehrengäste. Nach dem Schlusswort des Kommandanten, konnte die Jahreshauptversammlung beendet werden.

Seniorenbund Hippach

DANKE! Die Ortsgruppe Hippach des Tiroler Seniorenbundes möchte sich auf diesem Wege beim langjährigem Obmann, Herrn Josef Dengg, sowie dem Ausschuss für die 20 jährige Treue und wertschätzende Arbeit bedanken. Weiterhin alles Gute und Gesundheit für die Zukunft, wünscht die neu gewählte Obfrau Nothburga Rieder und der Ausschuss der Ortsgruppe Hippach.

Aktivitäten der Landjugend Schwendberg

Am 30.11.2013 fand wieder der Weihnachtsmarkt in der Dorfaue Laimach statt. Bei sonnigem Wetter kamen viele Besucher und es war eine gelungene Veranstaltung. Der Nikolaus war auch wieder unterwegs. Zwischen 06. und 19.12.2013 gingen wir 3 mal Klöpflsingen. Der Erlös wurde für einen guten Zweck gespendet. Am 08.12.2013 fand im Gasthof Berghof das alljährliche Seniorenkränzchen statt. Unsere Gäste wurden mit Speis und Trank verwöhnt. Der Nikolaus und die Klöpflsinger sorgten für adventliche Stimmung. Eine Abordnung der Landjugend besuchte den Bauernbundball in Innsbruck. Am 22.02.2014 haben wir beim diesjährigen Gebietsjungbauernrodeln zur Höllensteinhütte teilgenommen. Am 08.03.2014 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthof Kirchbichlhof statt, der Kassier wurde entlastet, die vergangenen und kommenden Aktivitäten besprochen. Es war ein netter und geselliger Abend. Ein großes Dankeschön gilt allen Besuchern und Helfern unserer Aktivitäten, die uns das alles möglich machen.

VORSCHAU: Die Sommernachtsparty 2014 findet am 21.06. statt.

VERANSTALTUNGEN

19. April 2014: 1. Zillertaler Jungpflanzenmarkt, 9.00 bis 12.00 Uhr, Hippach/Laimach Festplatz

26. April 2014: Frühlingsball der Volksmusik im Alpinhotel Schrofenblick Mayrhofen, Beginn 19.00 Uhr

28. Mai 2014: Frühjahrskonzert der BMK Hippach im Europahaus Mayrhofen, Beginn 20.15 Uhr

07. Juni 2014: Pfingstturnier im Lindenstadion Hippach

08. Juni 2014: Soccerparty in der Dorfaue Laimach, Beginn: 20.00 Uhr

13. Juni 2014: Wine & Dine Safari in Hippach, Infos unter 0043 5282 3634

14. Juni 2014: Stop Over bei der Horberbgahn Schwendau, Beginn 21.00 Uhr

14. bis 15. Juni 2014: Tage des offenen Tales im Zillertal

ab 18. Juni 2014, jeden Mittwoch: Platzkonzert der BMK Hippach beim Pavillon, Beginn 20.15 Uhr

21. Juni 2014: Sommernachtsparty der Landjugend Schwendberg mit den Torpedos in der Dorfaue Laimach, Beginn 20.00 Uhr

28. Juni 2014: RatzFatz spielen „Lieder aus der RatzFatz-Schatzkiste“ das ist ein Best-Of-Programm um 16.00 Uhr Pavillon Hippach

6.-13. Juli 2014: Schmankerlwoche in Hippach, div. Zillertaler SchmankerIn in den Gasthöfen der Region

13. Juli 2014: Schmankerlfest im Dorfzentrum Hippach, ab 11.00 Uhr, Hippacher Musikanten

17. Juli 2014: Aelser Sajelkapel beim Musikpavillon Hippach, Beginn 20.00 Uhr

19. Juli 2014: Freedom Tour beim Musikpavillon Hippach, Beginn 20.00 Uhr

19.00 Juli 2014: Wine & Dine Safari in Hippach, Infos unter 0043/5282 3634

EUROPAWAHL 25. MAI 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Europawahl erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt (siehe Abbildung). Diese Amtliche Wahlinformation bildet somit die Grundlage für die Abgabe Ihrer Stimme.

WAHLTAG IST SONNTAG, DER 25. MAI 2014

Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wählerverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen. Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht auch die Möglichkeit, die Antragsstellung online über www.wahlkartenantrag.at durchzuführen.

WICHTIG:

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der Antrag kann schriftlich oder mündlich gestellt werden und muss bei der Gemeinde spätestens am 3. Tag vor dem Wahltag während der Amtsstunden einlangen.
- Eine Stimmabgabe hat spätestens am Wahltag, 25. Mai 2014, bis zur Schließung aller in der Gemeinde eingerichteten Wahllokale, zu erfolgen.

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter in Ihrem Gemeindeamt jederzeit gerne zur Verfügung.